

Architekten
von Gerkan, Marg
und Partner
Bürobauten & Arbeitswelten



Bürobauten & Arbeitswelten

Ikonographische Bürobauten und zukunftsweisende Arbeitsplatzgestaltung spielen nicht nur eine wesentliche Rolle für das tägliche Wohlbefinden der Mitarbeiter und ihrer Identifikation mit dem Unternehmen, sondern prägen in ihrem Beitrag zum Stadtbild auch wesentlich die Außendarstellung der Unternehmenskultur – brand building.

Beginnend mit einem tiefen Verständnis für die Bedürfnisse des Auftraggebers und der Nutzer, bis hin zu jahrzehntelanger Erfahrung in der Umsetzung unserer Planungen, bietet von Gerkan, Marg und Partner das gesamte Spektrum an professioneller Leistung für Bürobauten & Arbeitswelten an. Allein in den letzten 10 Jahren konnte gmp für seine Auftraggeber weltweit über 4 Millionen Quadratmeter Bruttogeschossfläche Büroraum realisieren.

Nachhaltigkeit liegt für uns nicht nur in moderner Gebäudetechnologie, sondern vor allem auch in der vorrausschauenden Planung, Flexibilität und Langlebigkeit unserer Gebäude. In der über 50-jährigen Bürogeschichte von gmp zeichnen sich unsere Projekte durchweg dadurch aus, dass sie bis heute ihrer Funktion standhalten oder geschickt umgenutzt werden konnten.

In engem Dialog mit unseren Auftraggebern und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Fachplanern und Ingenieuren entwickeln unsere erfahrenen Architekten moderne, gut organisierte und nachhaltige Bürogebäude und Arbeitswelten – vom individuellen Konzept bis ins selbstverständliche Detail.

Ausgewählte Projekte

Hamburg, Deutschland, 2020
Alter Wall

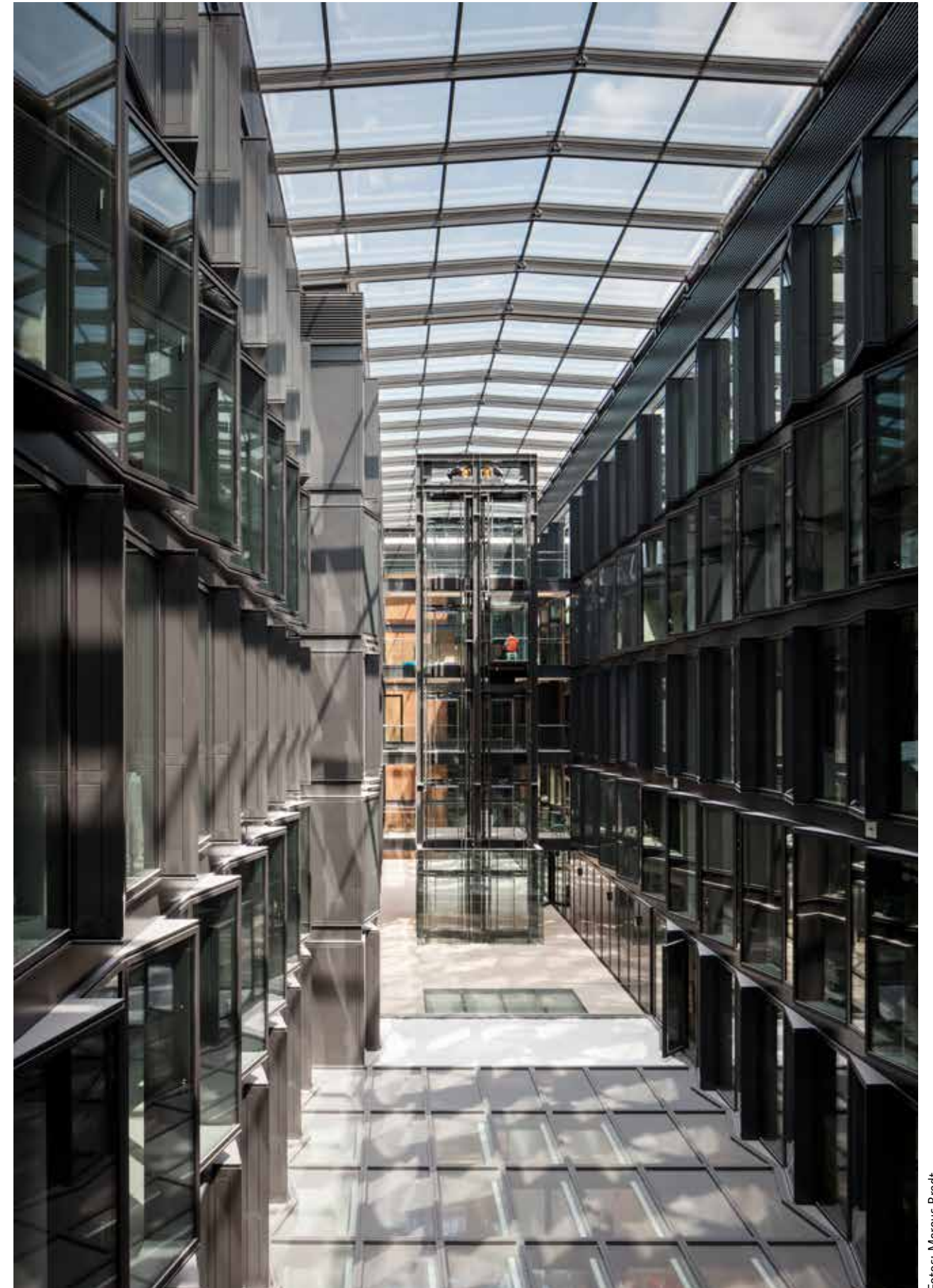




Alter Wall
Hamburg, Deutschland

Wettbewerb 2013 – 1. Preis
Bauherrschaft Art Invest Real Estate
Funds GmbH & Co. KG
BGF 47.625 m²
Fertigstellung 2020
Zertifizierung LEED Platin (Haus 10–32),
WIRED SCORE Gold

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Hamburger Rathaus wurde die Bebauung am Alten Wall 2–32 saniert und mit der Eröffnung des Flagshipstores im Kopfbau am Rathausmarkt im Oktober 2020 abgeschlossen. Im Architekturwettbewerb und im Dialog mit Bauherrschaft, Hamburger Stadtplanung und Denkmalschutz entwickelte gmp das städtebauliche und architektonische Konzept für den umfassenden Umbau des denkmalgeschützten Baublocks. Das Nikolaiquartier im Osten wurde städtebaulich durch den Rathaushof, über den zum Fußgänger-Boulevard verwandelten Alten Wall hinweg, durch die den Baublock querende »Bucerius-Passage« mit der neuen »Marion-Gräfin-Dönhoff-Brücke« und über das Alsterfleet hinweg mit dem Geschäftsquartier Neuer Wall/Große Bleichen im Westen verbunden. Das Bucerius Kunst Forum wurde an die Wegekreuzung in der Mitte des Baublocks verlegt und unter den Gebäuden eine öffentliche Tiefgarage angelegt, die den Boulevard von parkenden Autos befreit. Die denkmalgeschützten Fassaden wurden restauriert und dergestalt verändert, dass sich die den Boulevard flankierenden Ladengeschäfte und Restaurants ebenerdig präsentieren. Die kleinteiligen und dunklen Innenhöfe wurden entkernt und zu einem großen Raum zusammengefasst. Im ersten Obergeschoss steht ein mit Glas überdachtes Atrium zur Nutzung für Veranstaltungen offen. Der vollständig unter Denkmalschutz stehende Kopfbau am Rathausmarkt wurde in seiner historischen Substanz – mit Oktogon, historischem Marmor-Treppenhaus und klassizistischer Muschelkalkfassade – aufwendig saniert.



Guangzhou, China, 2020

vip.com Headquarter





vip.com Headquarter
Guangzhou, China

Wettbewerb 2016 – 1. Preis
Bauherr vip.com
BGF 165.355 m²
Fertigstellung 2020
Zertifizierung 2018 CGBL True Starsw

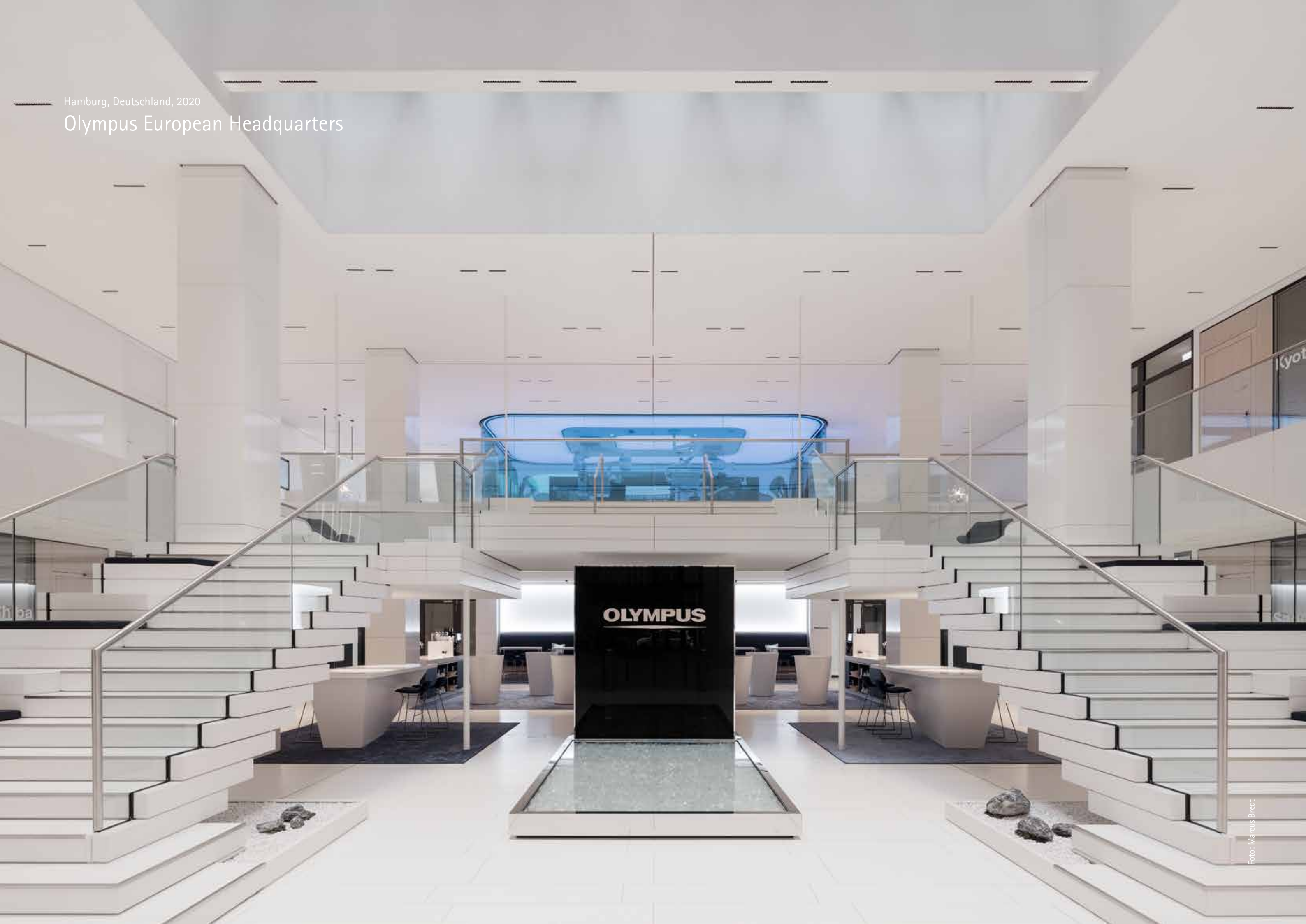
Dynamik und flache Hierarchien bestimmen die Unternehmenskultur von vip.com. Architektonisch erfordert dies große flexible Nutzflächen, die variabel bespielt werden können. Entgegen der städtebaulichen Vorgabe auf den drei durch Straßen getrennten Grundstücken jeweils ein separates Hochhaus zu platzieren, entwickelte gmp die Firmenzentrale konzeptionell als horizontal geschichtete Bürolandschaft. Ein

zehngeschossiges Podium verbindet über die Straßen hinweg alle drei Baufelder. Hiervon ausgehend wurden die Gesamtkubatur sowie die Anordnung der Vertikalerschließungen mit dem Ziel entwickelt, ein Maximum an Büroflächen mit attraktiver Aussicht über Fluss und Stadt zu erhalten. Die einzelnen Funktionsbereiche des Gebäudes treten als gestapelte Volumen in Erscheinung, abgesetzt durch vertikale Einschnitte und Geschosse mit Sonderfunktionen, die als Fugen ausgebildet sind. Zwei schlanke Türme, die aus dem Gebäudesockel emporstreben, setzen vertikale Akzente. Die einfach gehaltenen, horizontal gegliederten und geschosshoch verglasten Fassaden des Bürokomplexes verleihen dem Ensemble ein einheitliches Erscheinungsbild, das weithin sichtbar als neue Adresse wahrgenommen wird.



Hamburg, Deutschland, 2020

Olympus European Headquarters





**Olympus European Headquarters,
Hamburg, Deutschland**

Bieterverfahren 2016 – Zuschlag
Bauherr Olympus Europa Properties
GmbH & Co. KG
BGF 78.200 m²
Fertigstellung 2020
Programm Multi-Space-Büros,
Schulungs- und Konferenzzentrum

Das Konzept sieht drei Baukörper vor: Ein elfgeschossiger Hauptbau dient als Rückgrat, während zwei L-förmige Bauteile angeschlossen werden. Durch den leichten Versatz dieser Elemente ergeben sich zu allen Seiten hin kleine Vorplätze, die die separaten Entrees markieren. An der exponierten Gebäudeecke zum Heidenkampsweg liegt der repräsentative Haupteingang. Über das große Foyer wird das überdachte Atrium des Olympus Campus erschlossen. Eine Freitreppe

führt auf die Ebene des Schulungs- und Konferenzzentrums. Zugänglich durch insgesamt sieben vertikale Kerne erlauben die Büroeinheiten eine hohe Flexibilität unterschiedlicher Nutzungsszenarien, zugeschnitten auf ein Multi-Space-Konzept: Mit einer Raumtiefe von 14,5 Metern sind sowohl eine Großraumnutzung als auch Zwei- oder Dreibundsysteme möglich. Die Fassade wird ortstypisch aus Klinkerziegeln gestaltet. Oberhalb des Sockelbereichs sind jeweils zwei bis drei Geschosse optisch zusammengefasst. Gläserne Fugen setzen die drei Bauteile gegeneinander ab, somit wird eine maßstäbliche strukturelle Gliederung der großen Baufluchten erreicht. Eine hocheffiziente Gebäudehülle, natürliche Fensterlüftung und hohe Tageslichtverfügbarkeit an allen Arbeitsplätzen zeichnen den rationalen Gesamtentwurf aus. Das Nachhaltigkeitskonzept berücksichtigt die Anforderungen des DGNB. Im Stadtteil Hammerbrook wurde in den

1980er Jahren der Standort »City Süd« als zentrumsnahes Büroquartier zur Entlastung der Hamburger Innenstadt entwickelt. Derzeit vollzieht sich ein Wandel vom einseitig genutzten Dienstleistungsbereich hin zum vielfältig genutzten Viertel mit hoher baulicher Dichte. Der Neubau für Olympus ersetzt im Zuge dieses Urbanisierungsprozesses ein kleineres Bestandsgebäude. Der Bau wird das gesamte, bislang disparat bebaute Karree einnehmen.



Hamburg, Deutschland, 2020

Kontorhaus Großer Burstah





Kontorhaus Großer Burstah
Hamburg, Deutschland

Direktauftrag 2016

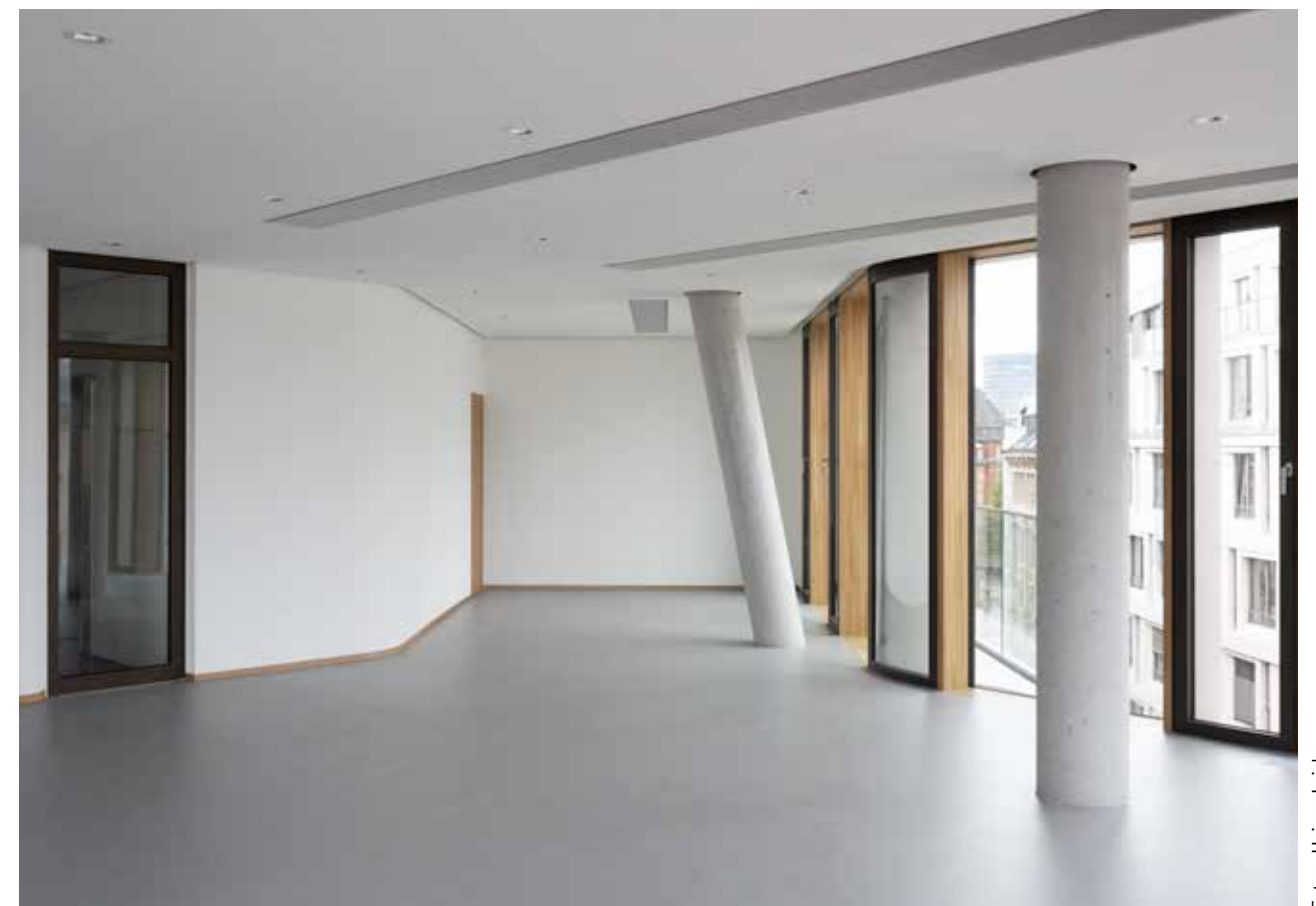
Bauherr PGH GmbH

BGF 1912 m²

Fertigstellung 2020

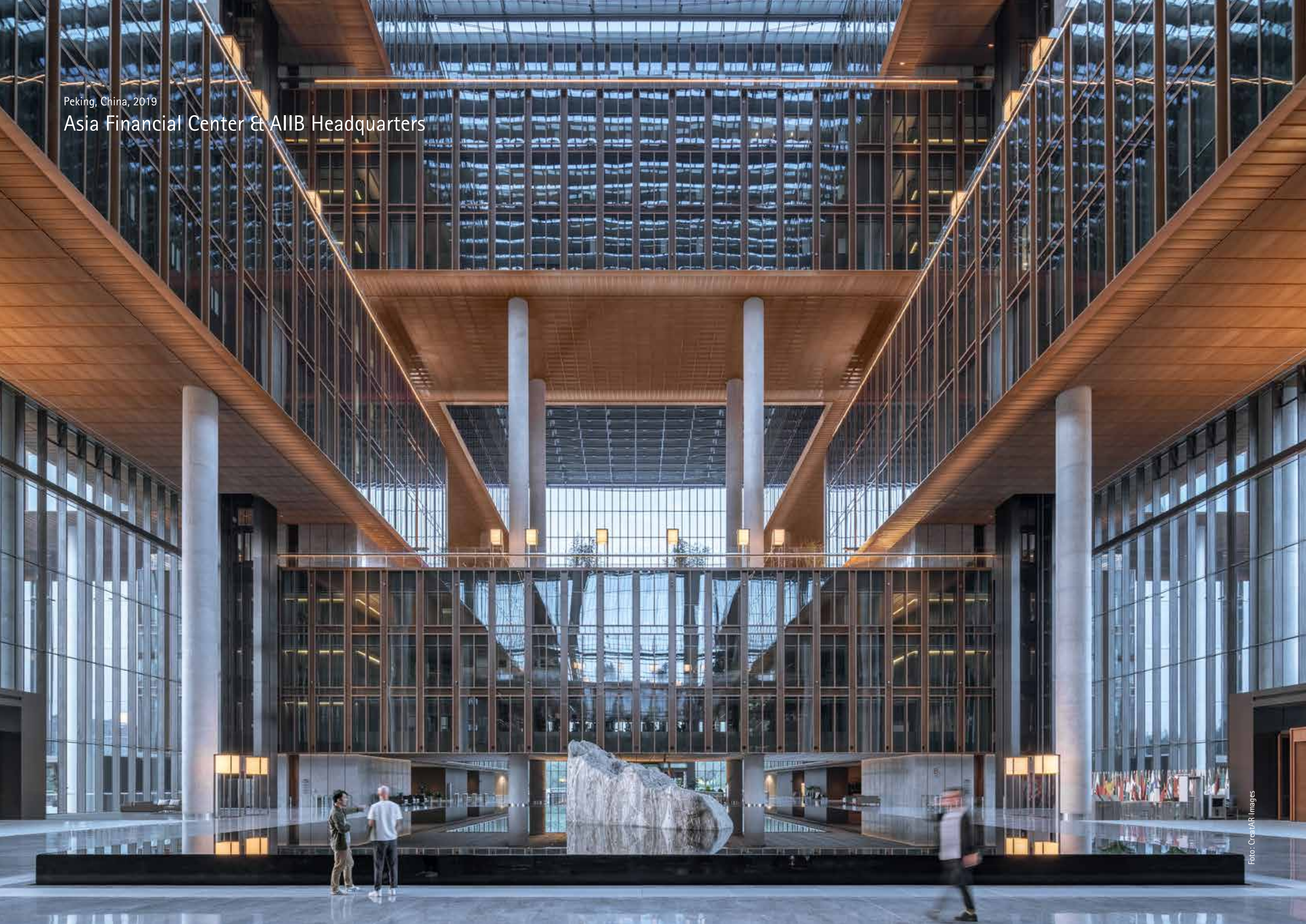
Auszeichnung AIV Bauwerk des
Jahres 2020

An bester Adresse in der Hamburger Altstadt ist ein Kontorhaus von gmp fertiggestellt worden. Es bildet den Endpunkt einer vom Rathaus einsehba- ren Achse und definiert den Stadtraum zum angrenzenden, neu entstehenden Burstah-Ensemble. Die Fassade ist mit einem großflächig auskragenden Erker markant gestaltet und verleiht dem Kontorhaus ein weithin wahrnehmbares Gesicht. Gleichzeitig fügt sich der Bau in das bestehende Straßenbild ein, indem er mit Bändern aus hellem Kalksandstein das Material und die Linien der Nachbar- bauten aufnimmt. Die Natursteinflächen des Neubaus wechseln sich mit annä- hernd geschosshohen Fensterbändern ab, die durch schlanke Lüftungsfenster rhythmisiert werden. Über dem Erdge- schoss folgen sechs Regelgeschosse und ein abschließendes Staffelgeschoss. Die Regelgeschosse kragen mit 3,20 × 10 Metern über dem Erdgeschoss aus. Durch die geschwungene Fassadenform leitet das neue Kontorhaus, vom Rathausmarkt kommend, Passanten und Verkehr in die Straße Großer Burstah hinein. Highlights bilden das repräsentative Foyer mit auf- wendiger Spezialputzoberfläche und das Staffelgeschoss in der siebten Etage, das zu Meetings und Empfängen mit Blick über die Altstadt einlädt. Die einzigar- tige Gelegenheit, innerhalb von Hamburgs mittelalterlichem Kern einen Neubau zu errichten, war der Bauherrschaft wich- tiger als eine maximale Wirtschaftlich- keit – die Nutzfläche nimmt gegenüber Erschließungs- und Nebenraumflächen rund ein Drittel ein.



Peking, China, 2019

Asia Financial Center & AIIB Headquarters





**Asia Financial Center &
AIIB Headquarters
Peking, China**

Wettbewerb 2015 – 1. Preis
Bauherrschaft Asian Infrastructure
Investment Bank
BGF 389.972 m²
Gebäudehöhe 83 m
Fertigstellung 2019
Zertifizierung LEED Platinum,
Chinese 3 Star

Die Asian Infrastructure Investment Bank AIIB ist die erste in China ansässige multilaterale Entwicklungsbank. Die Finanzinstitution hat 2016 ihre Tätigkeit aufgenommen und 2020 mit 103 Mitgliedsstaaten ihren neuen Hauptsitz in Peking bezogen.

Das von innen heraus entwickelte, und symmetrisch angelegte Gebäude bildet den Abschluss der zentralen Achse durch das olympische Quartier. Es fügt sich, angelehnt an traditionelle chinesische Holzkonstruktionen, aus gestapelten, mäandrierenden Volumen zusammen. Alle Büroräume gruppieren sich um insgesamt neun, davon sieben innenliegende, Lichthöfe, deren Mitte ein 80 Meter hohes Atrium formt. Es entsteht ein Kontinuum von ineinander übergehenden offenen Räumen und Blickbeziehungen. Diese komplexe, offene Innenlandschaft stärkt die Transparenz der AIIB und das »Einheitsgefühl« der über 100 Nationen, die ihre Zukunft gemeinsam gestalten wollen: Die natürlich belichteten Innenhöfe dienen als gemeinsame, informelle Begegnungszone. Gleichzeitig symbolisieren die offenen Skydecks mit ihrer

thematisch unterschiedlichen Bepflanzung die »Gärten der Welt«: Drei der neun Höfe sind nach traditioneller chinesischer Gartenkunst gestaltet. Darüber hinaus werden Bäume aus den asiatischen Mitgliedsstaaten gepflanzt. Das Projekt hat bereits das nationale 3-Sterne-Zertifikat, die höchste Zertifizierungsstufe für grüne Gebäude in China, sowie die LEED-Zertifizierung in Platin erhalten.



Berlin, Deutschland, 2018

Hauptverwaltung Orafol

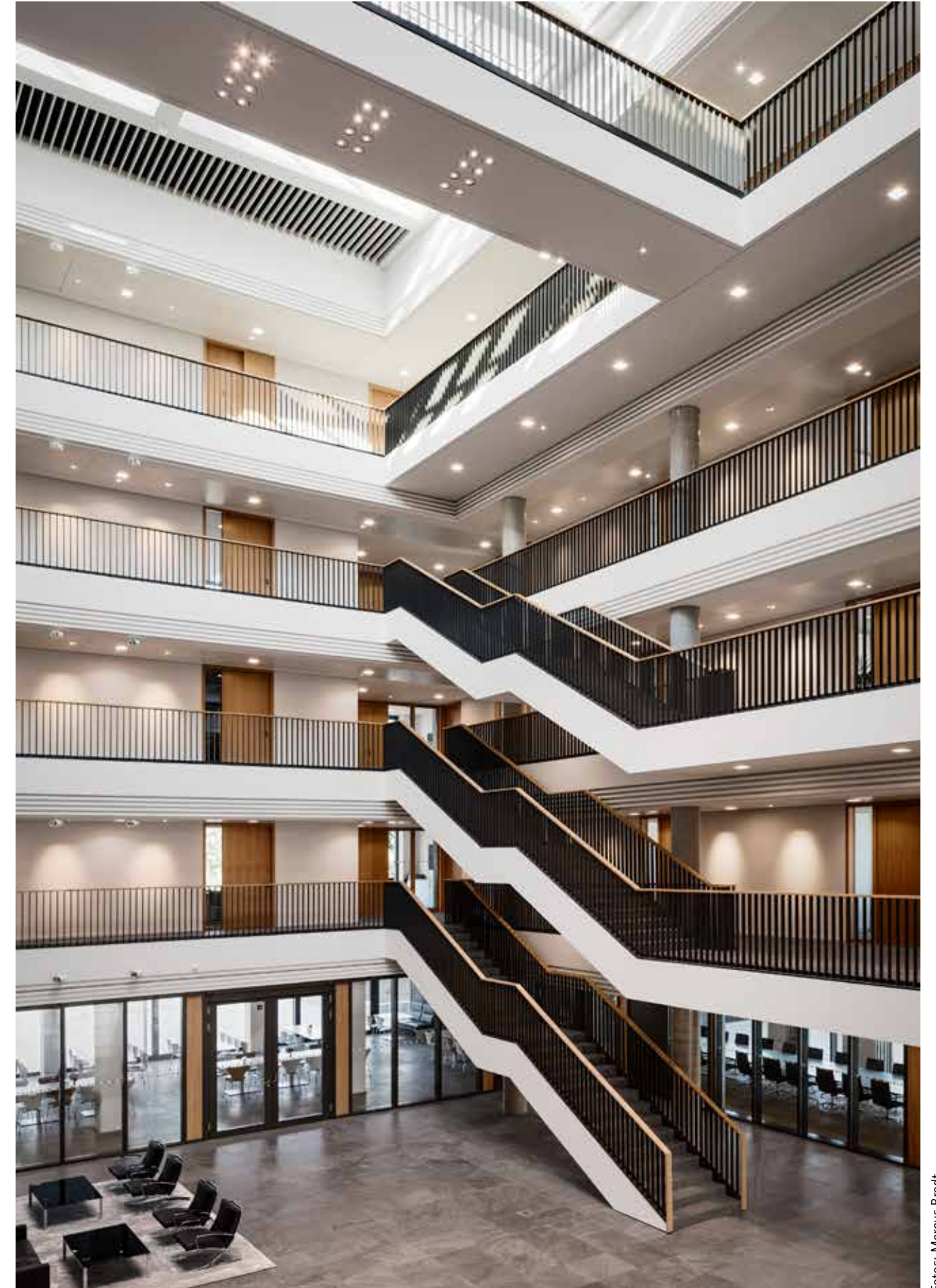




**Hauptverwaltung Orafol
Deutschland, Berlin**

Direktauftrag 2015
Bauherr ORAFOL Europe GmbH
BGF 7.900 m²
Fertigstellung 2018

Ein klar geformter Kubus ruht auf den gemauerten Wandscheiben des Erdgeschosses. Auf einem quadratischen Grundriss sind die rund 100 Arbeitsplätze um ein räumlich verbindendes Atrium organisiert, das ein Skywalk als Brücke überspannt. Die Fassaden des aufgelagerten Baukörpers, bestehend aus plastisch ausgeformten Fertigteilelementen aus hellem Glasfaserbeton, bilden exakt die räumliche Struktur im Inneren ab. Neben dem Bau der Hauptverwaltung ist gmp mit dem Um- und Neubau mehrerer Werkshallen und einer Ergänzungsplanung für die Außenräume des Standortes beauftragt.



Ingolstadt, Deutschland, 2017
Audi Design Center





**Audi Design Center
Ingolstadt, Deutschland**

Gutachten 2007 – 1. Preis
Bauherr Audi AG Ingolstadt
BGF 37.140 m²

Fertigstellung 2017

Programm Büros, Werkstätten, Studios,
Equipmentflächen, Ausstellungsbereich,
Konferenz- und Besprechungszone,
öffentliches Café

In enger Zusammenarbeit mit Audi schuf gmp eine moderne Arbeitswelt, die bestimmt ist durch einen innovativen Designprozess, der die Vorteile moderner CAD-Visualisierung mit denen eines klassischen Modells vereint. Dank der klaren räumlichen Gliederung der

Großraumbüros in Home-Base Zonen mit persönlichen Arbeitsplätzen und in Kommunikationsbereiche, stehen konzentriertes Arbeiten und Gedankenaustausch miteinander im Einklang. Lichthöfe schaffen –zusätzlich eine natürliche Distanz zwischen den Zonen und scheinen die Räume aufzulösen.

Im gemeinsamen Modellstudio arbeiten Exterieur- und Interieurdesigner direkt nebeneinander. Um die Proportionen der Exterieur-Modelle einschätzen zu können, bietet das fast stützenfreie Modellstudio mit einer Länge von 100 Metern ideale Bedingungen.

Das als öffentlicher Bereich mit Ausstellungsfläche und Café konzipierte Foyer ist zu einem Ort der Begegnung geworden. Gäste und Mitarbeiter, auch aus anderen Abteilungen, besuchen das DCI oder

verabreden sich zu Meetings. In wechselnden Ausstellungen geben die Designer hier zudem Einblicke in ihre Arbeit.



Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, 2017

Deutsches Haus, Ho-Chi-Minh-Stadt





**Deutsches Haus, Ho-Chi-Minh-Stadt
Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam**

Wettbewerb 2013 – 1. Preis

Bauherr Deutsches Haus Vietnam
Invest Ltd.

BGF 52.704 m²

Fertigstellung 2017

Auszeichnung

2018, Ashui Awards »Building of the
Year« und »Green Building of the Year«
2017, MIPIM Asia Awards, »Best Offices
and Business Development«

2015, Vietnam Property Awards »Best
Office Development« und »Best Green
Development«

1970, DGNB Gold, LEED Platinum

Das Deutsche Haus steht im District 1, dem wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum der Stadt und ist nicht nur Sitz des deutschen Generalkonsulats mit Visastelle, sondern beherbergt auch die deutsche Außenhandelskammer, das Goethe-Institut, den DAAD und ist Firmensitz zahlreicher namhafter deutscher und internationaler Unternehmen in Vietnam. Die nördliche, straßenzugewandte Hälfte des Baukörpers schließt auf einer Höhe von 75 Metern mit einer Dachterrasse ab, während der rückwärtige Teil auf 110 Meter anwächst. Gegliedert werden die beiden Teile durch eine gläserne Fuge. Einen Meilenstein in der Konzeption des Bürobaus stellt die kompakt-doppelschalige Fassade dar.

Sie ist die erste ihrer Art in Südostasien und wurde von gmp in Zusammenarbeit mit Drees & Sommer eigens für das tropische Klima entwickelt: Zwischen der äußeren Prallscheibe und der inneren Fensterscheibe sind bewegliche perforierte Sonnenschutzlamellen eingebaut. Dieses Fassadensystem verhindert die Überhitzung der Innenräume, sorgt beim Betrieb der Klimaanlage im Vergleich zum örtlichen Baustandard für eine Energieersparnis von 35 Prozent und absorbiert Schall. Das Deutsche Haus wurde bereits mit namhaften Preisen, wie dem MIPIM Asia, ausgezeichnet und mit LEED Platin und DGNB Gold zertifiziert. Beide Zertifikate wurden in Vietnam erstmals vergeben.



Hamburg, Deutschland, 2016

Erweiterung Unternehmenszentrale Gebr. Heinemann





**Erweiterung Unternehmenszentrale
Gebr. Heinemann
Hamburg, Deutschland**

**Wettbewerb 2013 – 1. Preis
Bauherr Handelsunternehmen
Gebr. Heinemann SE & Co. KG
BGF 9.700 m²**

Fertigstellung 2016

**Auszeichnung AIV Bauwerk
des Jahres 2016**

**Programm Großraum- und Einzelbüros,
Museum, Ladenflächen**

Als neuer Baustein ergänzt der Erweiterungsbau das Ensemble aus dem bestehenden und zum Unternehmenssitz der Gebr. Heinemann umgebauten Speichergebäude und dem ältesten Gebäude im Elbtorquartier der zentralen HafenCity, welches das Maritime Museum beherbergt. Somit prägt dieser neu

gebildete Gebäude-Dreiklang das südliche Ufer des Brooktorhafens. Der Erweiterungsneubau mit Tiefgarage, sechs Bürogeschossen und zwei Staffelgeschossen zeichnet sich besonders durch seinen Bezug zum Wasser aus: Als nördlicher Abschluss bildet die Außenwand zugleich das Ufer des Brooktorhafens und überragt diesen um 42 m. Unmittelbar neben dem Heinemann-Speicher positioniert, fügt sich der Neubau mit seiner ortstypischen Fassade aus Backstein in sein Umfeld ein, stellt jedoch mit seiner gestaffelten Kubatur mit Austritten, der geschosshohen Verglasung und den nach dem Windmühlen-Prinzip angeordneten Fensteröffnungen eine zeitgemäße Neuinterpretation der norddeutschen Speicher-Architektur dar. Die Büroflächen sind um eine innenliegende Mittelzone organisiert, die Gemeinschaftsräume wie sanitäre Anlagen beherbergt. Die Erschließung erfolgt

über einen fünfgeschossigen gläsernen Verbindungsbau. Im ebenfalls transparent gestalteten Erdgeschoss befinden sich neben dem Mitarbeiterzugang das Museum Gebr. Heinemann sowie Ladenflächen. Die Grundrisseaufteilung ist im Sinne der Bauherren in den oberen Geschossen auf größtmögliche Flexibilität ausgerichtet. So können hier Großraum- und Einzelbüros individuell realisiert werden.



Peking, China, 2015

Guanghualu Soho II





**Guanghualu Soho II,
Peking, China**

Wettbewerb 2007 – 1. Preis
Bauherr SOHO China
BGF 103.000 m²
Fertigstellung 2015
Programm Büros, Einzelhandelsflächen

Im Gegensatz zu den in Peking üblicherweise großdimensionierten Straßenzügen wird die verhältnismäßig enge Guanghua Lu von städtischen Blocks gefasst und generiert so eine lebhafte Urbanität. Der Entwurf für die SOHO China Group nimmt diesen Charakter nicht nur auf, sondern stärkt ihn durch zahlreiche räumliche Bezüge und Verbindungen mit dem städtischen Umfeld. Dafür sorgt vor allem ein Netzwerk von unterschiedlich breiten Durch- und Übergängen zwischen den Gebäuden. Dieses Wegesystem durchläuft den 214 x 77

Meter großen Komplex und verbindet die umgebenden Straßenräume miteinander. Auf diese Weise werden Rückseiten vermieden und attraktive Sichtbeziehungen untereinander sowie in die Stadtlandschaft erzeugt. Der dynamische Schwung der fünf Bauten setzt sich in ihren charakteristischen Dachschrägen fort, die sich aus den lokalen Verschattungsrichtlinien ergeben und die Gebäude gestalterisch vereinen. So entsteht mit den Dachflächen eine »fünfte Fassade« mit eingeschnittenen Terrassen und Lichthöfen. Durch brückenartige Verbindungen in den oberen Geschossen der einzelnen Häuser wird die Flexibilität der Gebäude erhöht, und es werden Außenflächen für Dachgärten mit Blick auf die Stadt geschaffen. Das gekurvte Wegesystem bestimmt auch das Innere des Gebäudekomplexes. Der Besucher befindet sich in einem fließenden Raum, der als architektonische

Landschaft konzipiert ist. Die drei unteren Ebenen des Gebäudes sind um zwei große, Orientierung und Licht spendende Lufträume organisiert. Vertikale Lamellen an den Glasfassaden dienen der Steuerung des Lichteinfalls und schaffen eine filigrane elegante Fassade, deren Transparenz in sanften Wellen changiert. Die dadurch entstehende Assoziation eines sich leicht bewegenden Vorhangs verleiht dem Ensemble zusätzliche Leichtigkeit.



Fotos: Ben McMillan

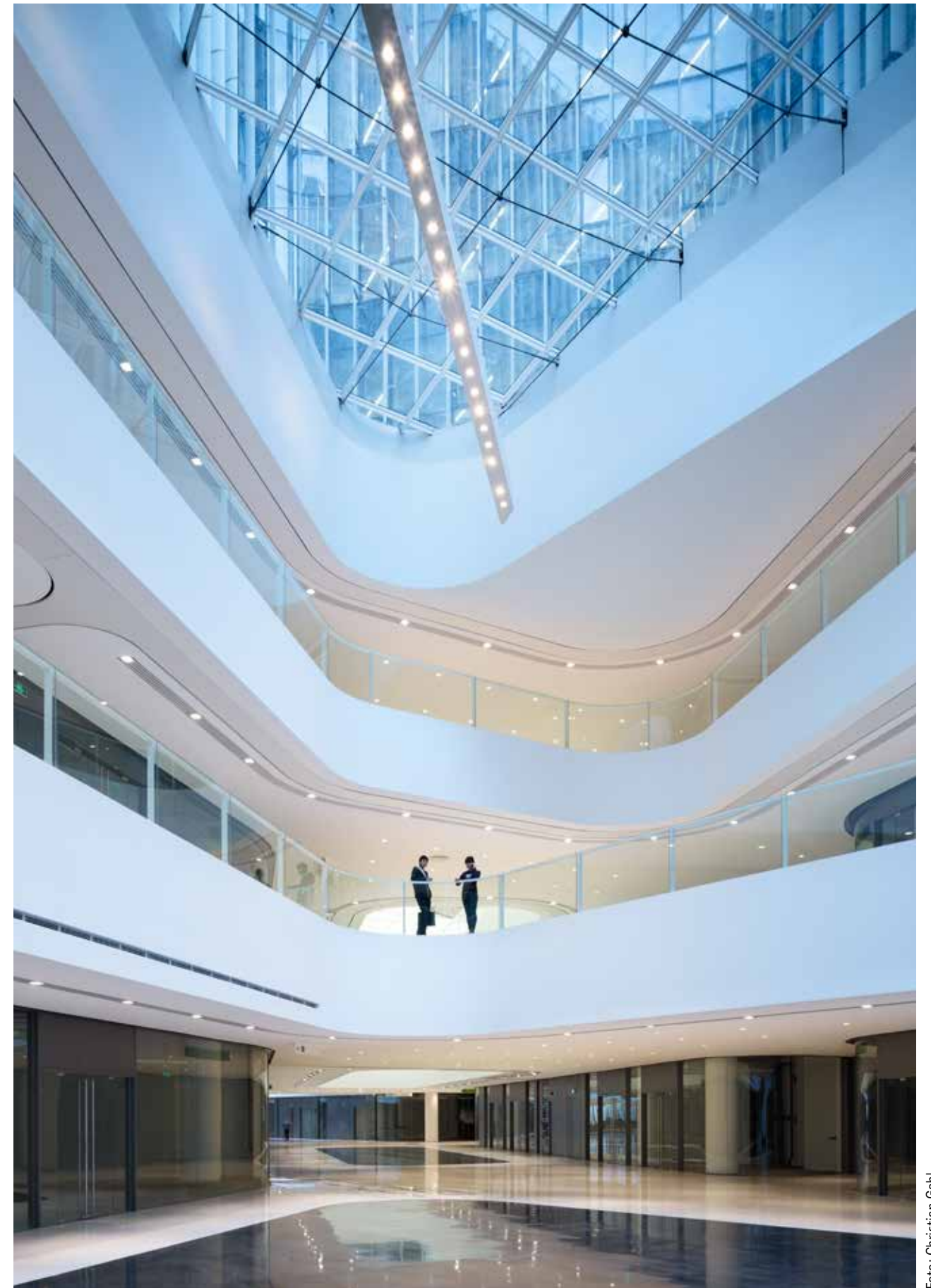


Foto: Christian Gahl

Shanghai, China, 2015

3 Cubes Bürogebäudekomplex im Büropark Caohejing





3 Cubes Bürogebäudekomplex im Büropark Caohejing, Shanghai, China

Bauherr Shanghai Caohejing Hi-Tech
Park Development Corporation
BGF 90.650 m²
Fertigstellung 2015
Programm Büros

Im Büropark Caohejing im westlichen Stadtgebiet Shanghais wurden jetzt die von gmp entworfenen 3Cubes fertiggestellt. Der Bürogebäudekomplex mit Servicefunktionen in den Untergeschossen hat eine Bruttogeschossfläche von insgesamt 60.000m² und besteht aus drei kubischen Baukörpern in gestaffelten Höhen von 35m bis 60m.

Besonderen Wert hat der gmp-Entwurf auf den Charakter von Eleganz und Ensemble gelegt. Dabei hat insbesondere der Umgang mit der Fassade eine wichtige Rolle gespielt, die auch in technischer Hinsicht eine Besonderheit darstellt.

Von strenger, klarer Eleganz sind die weißen Baukörper, die sich mit ihrer vertikal orientierten Fassade an die Umgebung angleichen, sich jedoch in ihrer Gesamtkomposition von dem sehr heterogenen städtebaulichen Umfeld abheben. Das Wechselspiel von Harmonie und Kontrast zeigt sich auch in der Gestaltung der Außenflächen. Eine geschwungene, zu einem Hügel aufgewölbte Landschaft mit Grasflächen, Baumbestand und bogenförmigen Einschnitten bietet Zugänge zu den natürlich belichteten Untergeschossen. Sie umfließt die statischen Kuben in einer harmonischen, verbindenden Weise, während sie zugleich die kühle, strenge Eleganz der Baukörper betont und damit für Kontraste sorgt.

Zentrales Entwurfselement ist allerdings fraglos die Fassadengestaltung. Auch hier ist das Wechselspiel von Anpassung und Abweichung das elementare Gestaltungselement: Der kleinste Kubus weist die größten, über je zwei Geschosse führenden Öffnungen in der Fassade auf, während der größte Kubus seine Fassade durch kleinere, eingeschossige

Öffnungen rastert. Und es ist gerade die daraus resultierende optische Irritation, die die Gesamtkomposition der Gebäude subtil unterstützt.

Die Fassade weist eine weitere Besonderheit auf: Breite und Winkel ihrer im Wechsel verglasten oder mit weißem Lochblech verkleideten Elemente wurden parametrisch ermittelt. So wurden Faktoren wie saisonaler Sonnenstand, Verschattung durch Nachbargebäude, Attraktivität des Ausblicks, Lage im Gebäude und Anforderungen an Privatsphäre für ein Punkt-Raster im 3D-Modell an jeder Fassadenseite einzeln evaluiert und für jeden Fassadenpunkt in einen bestimmten Öffnungsgrad umgesetzt. Diese Technik erlaubt die Optimierung von Belichtung und Ausblick sowie sehr präzise Verschattungsoptionen. Sie sorgt außerdem für eine weitere ästhetische Stärke der 3Cubes – die vertikal in variierenden Winkeln gefalteten Fassaden ergeben je nach Standpunkt ein lebendig

changierendes Bild. Abends wird dieser Effekt durch in die Fassade integrierte Beleuchtungselemente noch verstärkt: Alle Fassadenflächen werden zu Lichtinstallationswänden, die im Raster bespielt werden können.



Aachen, Deutschland, 2014

Unternehmenszentrale der Trianel GmbH





**Unternehmenszentrale
der Trianel GmbH
Aachen, Deutschland**

Wettbewerb 2012 – 1. Preis
Bauherr Trianel
BGF 9.600 m² oberirdisch
Fertigstellung 2014
Programm Büros, Trading Floor

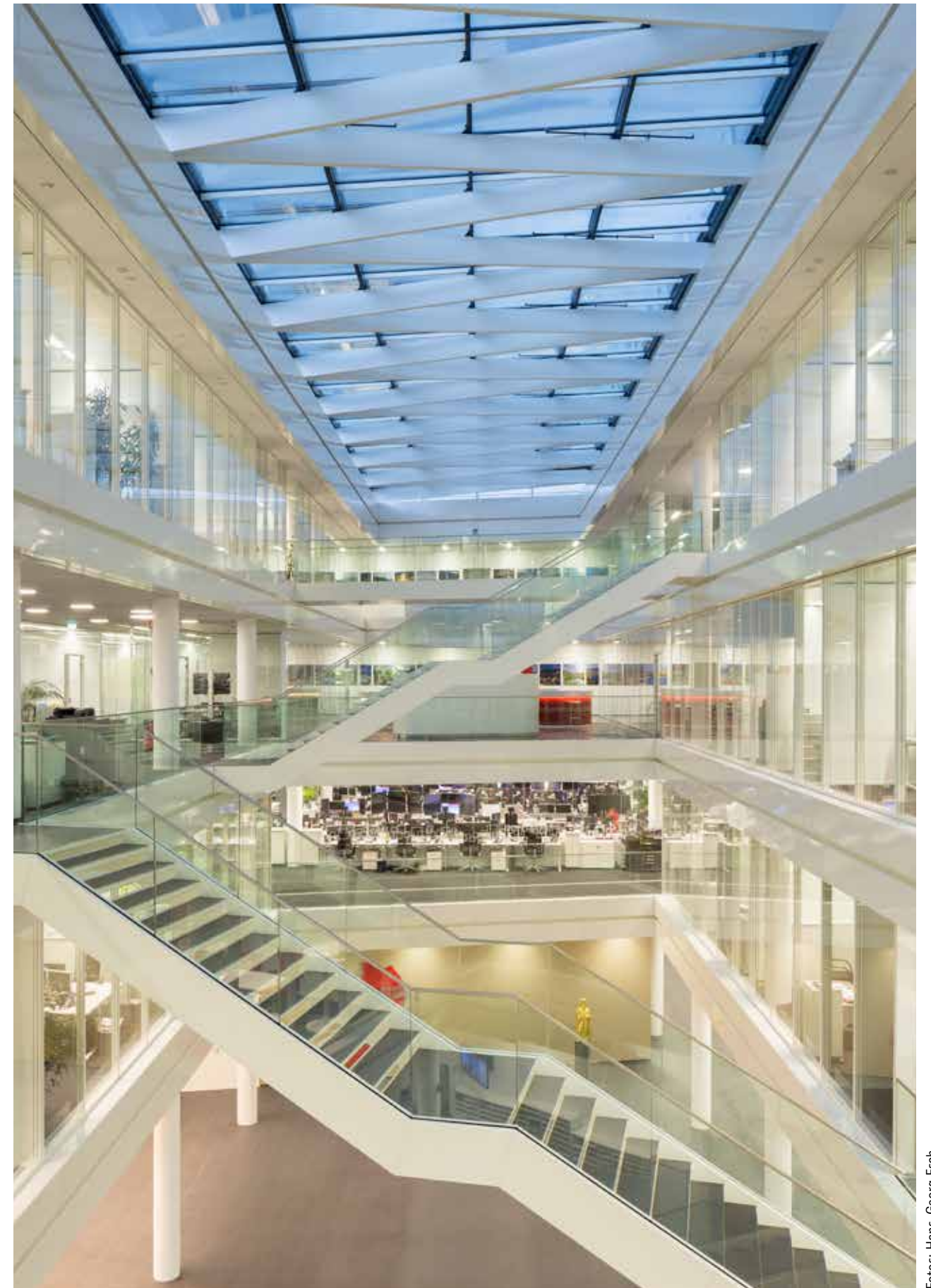
Der viergeschossige Neubau befindet sich an einer Ausfallstraße, gleich neben dem Fußballstadion »Neuer Tivoli«. Auf die baukörperlich wie farblich uneinheitliche Nachbarschaft reagiert das Bürogebäude mit seiner ruhigen, trapezartigen Form; seine Mittelachse orientiert sich an der Mittelachse des Stadions. Gegenüber der langen Trapezseite liegt das sogenannte Wäldchen, in das sich durch die großzügig verglasten Fassaden Ausblicke ins Grüne ergeben. Mit einer Gegenbewegung zu dem Rücksprung des benachbarten

Stadions erlangt das Gebäude ausreichend Aufmerksamkeit für die Adressbildung an der vorbeiführenden Straße.

Zu einem harmonisierenden Gesamtbild tragen auch die horizontal verlaufenden Sonnenschutzlamellen und Fassadenbänder aus weiß lackiertem Aluminium bei: Sie unterstützen die Grundform des Hauses, sorgen für einen ruhigen Baukörper und nicht zuletzt für einen hohen Wiedererkennungswert. Hinter dem Sonnenschutz liegen große Glasfassadenflächen, die den Blick nach außen gewähren und gleichzeitig ausreichend Tageslicht nach innen lassen. Innen setzen sich die weißen Fassadenbänder an der Galeriefassade fort, und auch alle Stahlbauteile im Inneren sind weiß lackiert. Einen Kontrast hierzu bilden dunkle Teppichböden in den Büros und dunkler Naturstein in den öffentlichen Bereichen.

Die Innenraumgestaltung des neuen Bürogebäudes unterstreicht die Netzwerkstruktur des Unternehmens: Während das

Erdgeschoss mit Cafés, einem Auditorium und einer Bibliothek hauptsächlich öffentlich genutzt wird, bestehen die darüber liegenden Geschosse aus flexibel einteilbaren Büroflächen. Diese gliedern sich um ein zentrales Atrium, über das sich Blickbeziehungen – auch durch gläserne Bürowände – über mehrere Ebenen ergeben. Nicht nur visuell, auch praktisch entsteht durch die räumliche Zentrierung eine Verbindung der Mitarbeiter untereinander, denn mehrere Treppen und Stege sorgen für kurze Wege zwischen den Abteilungen. Kommunikations- und Erholungsbereiche genauso wie »Think Tanks«, Konferenzbereiche und Teeküchen verteilen sich netzwerkartig durch das Gebäude und fördern die Kommunikation auf formeller und informeller Ebene. Ein 800 Quadratmeter großer »Trading Floor« bildet das Herzstück des Gebäudes, hier wird rund um die Uhr mit Strom und Gas gehandelt.



Fotos: Hans-Georg Esch

Shanghai, China, 2014

China Life Insurance Data Center





**China Life Insurance Data Center
Shanghai, China**

Wettbewerb 2008 – 1. Preis
Chinesisches Partnerbüro SIADR
Bauherr China Life Insurance Co., Ltd.
BGF 127.800 m²
Fertigstellung 2014
Programm Büros, Hotel und
Konferenzbereich

Die China Life Insurance Company, Chinas größtes Versicherungsunternehmen, hat ihr neues Datacenter in Shanghai-Pudong in Betrieb genommen. Nach einer mit sechs Jahren für China eher langen Planungs- und Bauzeit wurde der von gmp (von Gerkan, Marg und Partner Architekten) entworfene Komplex im Juni fertiggestellt. Auch die Innenraumgestaltung wurde weitgehend von gmp entwickelt. Ziel des Entwurfs war es, zwei wesentliche Aspekte, die

mit einem großen Lebensversicherer assoziiert werden sollten, architektonisch zu vermitteln: auf der einen Seite das Themenfeld Vertrauenswürdigkeit, Sicherheit, Beständigkeit und Kundenorientierung, auf der anderen Seite der technologische Aspekt von Datenverarbeitung und modernster Technologie, also Zukunftsfähigkeit. Die 80.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche umfassende Anlage gruppiert in drei Gebäudevolumen Büroflächen, Hotel- und Konferenzfunktionen um das Herzstück des Versicherungsgebäudes, das Datenzentrum. Die Funktionen werden in drei klaren rechtwinkligen Baukörpern organisiert und spannungsvoll zueinander angeordnet, so dass sich die Freiräume dazwischen als großzügige Eingangsbereiche und Innenhöfe definieren. Nach außen stellt sich das Ensemble als geschlossene Einheit durch eine Sockelbebauung dar, die teils mehrgeschossig, teils in Bänder aufgelöst

ist und die Gebäude, die Eingangsplaza und Grünanlagen umrahmend verbindet. Während auf diese Weise Datensicherheit und -vertraulichkeit signalisiert wird, kreieren gezielte Öffnungen der Höfe in mehrere Himmelsrichtungen eine Atmosphäre der Einblicke, der Transparenz und der Kundenzugänglichkeit. Der technologischen Symbolik wiederum ist die Akzentuierung der gläsernen Gebäudehülle mit horizontalen, in Stufen verspringenden Bändern geschuldet: Sie lässt sich mit den charakteristischen Linien und Versprünge auf den Platinen von Computerchips vergleichen. Es ist diese horizontal gegliederte, alle Baukörper und Freiräume einheitlich zusammenbindende Kastenfenster-Fassade aus weißen und transparenten Glasstreifen, die dem Ensemble seinen unverwechselbaren Charakter verleiht.



Hamburg, Deutschland, 2013

Bürogebäude Tesdorpfstraße 8





**Bürogebäude Tesdorpfstraße 8,
Hamburg, Deutschland**

Bauherr Harm Müller-Spreer

repräsentiert durch die
Müller-Spreer AG

BGF 9.700 m²

Fertigstellung 2013

Zertifizierung DGNB Platin

Programm Büros, Schulungs-
und Präsentationszentrum,
Mitarbeiterkantine, Restaurant

Nach dem Entwurf der Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) entstand an der Hamburger Tesdorpfstraße 8, unweit des Bahnhofs Dammtor ein Bürogebäude, das höchste energetische Standards erfüllt und mit der höchsten DGNB-Auszeichnungsstufe Platin zertifiziert wurde.

Die Höhenentwicklung des siebengeschossigen Neubaus ist städtebaulich sensibel und orientiert sich an den Bestandsbauten der Nachbarschaft. So werden die Traufhöhen beider Nachbargebäude berücksichtigt und durch die unterschiedliche Geschossigkeit aufgenommen. Sowohl zum Grand Elysée Hotel als auch zur gründerzeitlichen Wohnbebauung hin ist das oberste Geschoss zurückgesetzt. Zweigeschossige Arkaden definieren an zentraler Stelle den Eingangsbereich. Die architektonische Hülle verleiht dem Gebäude eine Expressivität, ohne aufdringlich zu wirken: Geschwungene Kurven und Fassadenvariationen mit Vor- und Rücksprünge lassen den Bau aus jedem Blickwinkel anders erscheinen, wohingegen die aus hellem Naturstein bestehende Fassade das Gebäude angenehm in die Nachbarbebauung integriert.

Auch die abwechslungsreiche Fenstergestaltung des Bürogebäudes kommuniziert mit ihrer Umgebung: Während zweigeschossige Fensterelemente einen repräsentativen Maßstab setzen, indem sie sich auf das großmaßstäbliche Hotel beziehen, korrespondieren kleinere Fenster mit den Gründerzeitbauten.

Die gläserne zweigeschossige Halle bildet

das großzügige Entree des Gebäudes. Das Foyer leitet die Nutzer und Besucher direkt zu der zentralen Aufzugsgruppe. Außerdem nimmt das Erdgeschoss eine Kantine und ein großes Restaurant auf. Neben Großraum-, Gruppen- und Einzelbüros bereichern Denkerzellen und kleine Besprechungsräume in der Mittelzone den bis zu 16 Meter tiefen Gebäudegrundriss.



Shanghai, China, 2013

Hainan Airlines Plaza E18-10, E18-12



**Hainan Airlines Plaza E18–10, E18–12
Shanghai, China**

Wettbewerb 2010 – 1. Preis
Bauherr HNA Grand China Properties
BGF 87.943 m²
Höhe 90 m
Fertigstellung 2013
Programm Büro, Einkaufs-,
Shoppingzentrum, Mall

Am Ufer des Huangpu-Flusses mit Blick über die Shanghaier Altstadt, die Nanpu-Brücke, das Areal der Weltausstellung 2010 und zu den höchsten Türmen Chinas ist das HNA-Plaza fertiggestellt worden. Zwei ineinander verschränkte L-förmige Baukörper bilden einerseits das zum Wasser orientierte Podium mit großzügiger Dachterrasse und andererseits den 90m hohen Büroturm, in dessen L-förmiger Gebäudefuge ein 16-geschossiges Atrium in eine doppelgeschossige

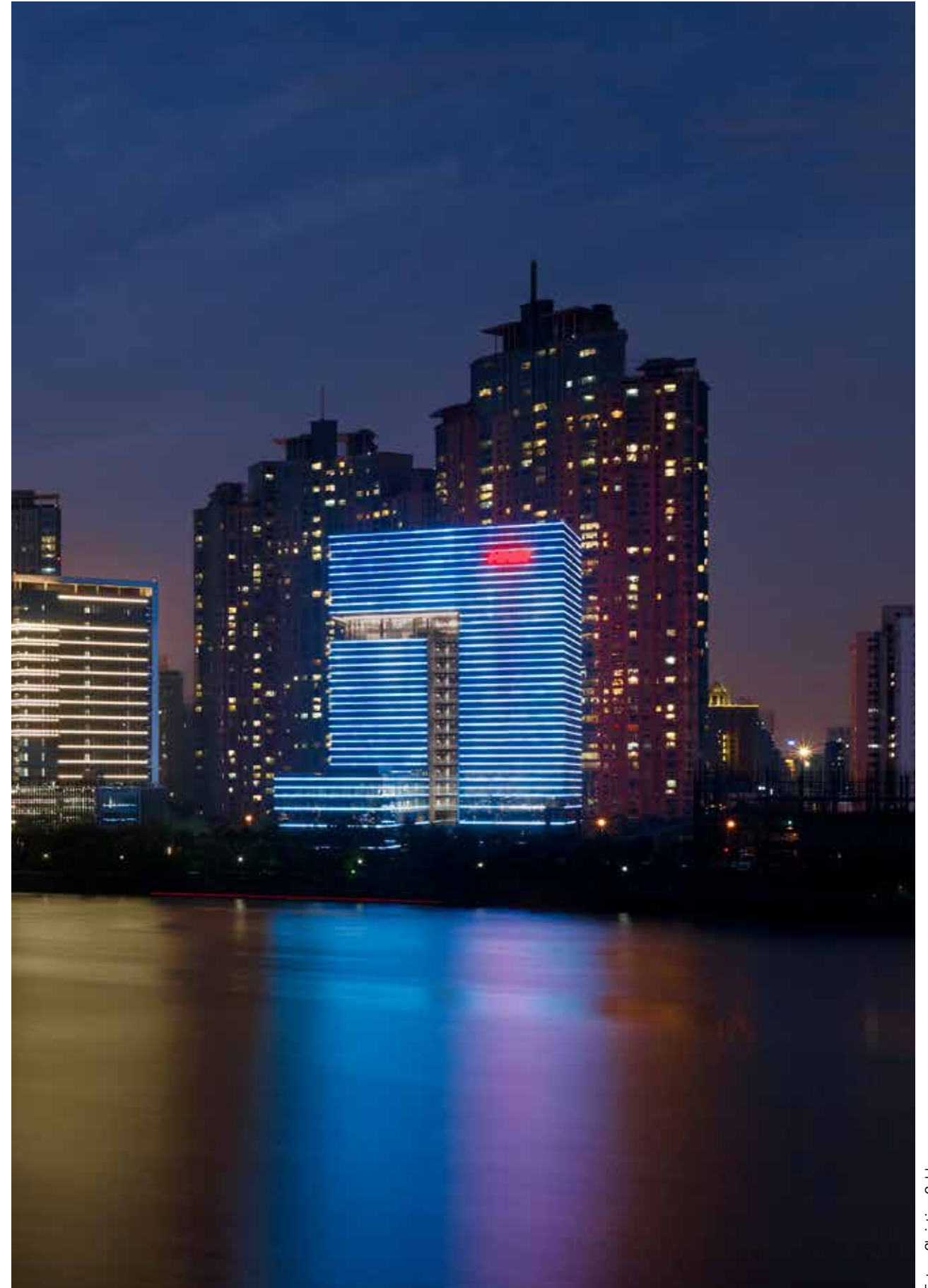
Konferenzebene mit umlaufender Terrasse übergeht. Die Glasfassade wird mit 40cm tiefen horizontalen Aluminiumlamellen im Abstand von 1,05m verschattet, die mit Lichtbändern versehen die L-Form der Baukörper betonen und das gesamte Gebäude in einen medialen Screen verwandeln.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Auftraggebers blieben die Stahlkonstruktion und die Geschossdecken im Innenbereich einschließlich der technischen Infrastruktur sichtbar – mit erheblichem Aufwand für die Koordination von Statik, Brandschutz, Haustechnik und Innenausbau. Im Ergebnis strahlen die Fassaden und die von Glas- und Metalloberflächen bestimmten Innenräume eine technische Eleganz aus, die sich in den großzügig angelegten Wasserflächen der Außenanlagen spiegelt. Das Element Wasser findet sich auch in der Eingangslobby in Form eines 60 Quadratmeter großen Wasserbeckens, das sich am Fußpunkt des Atriums optisch

mit den in die Gebäudefuge eingebetteten Außenbecken bis hinab in einen offenen, begrünten Tiefhof verbindet.



Foto: Name Fotograf(in)



Fotos: Christian Gahl

Peking, China, 2011
Jiaming Center



**Jiaming Center,
Peking, China**

Wettbewerb 2006 – 1. Preis

Bauherr Beijing Hengshi Huarong Real
Estate Development Co., Ltd.

BGF 90.300 m²

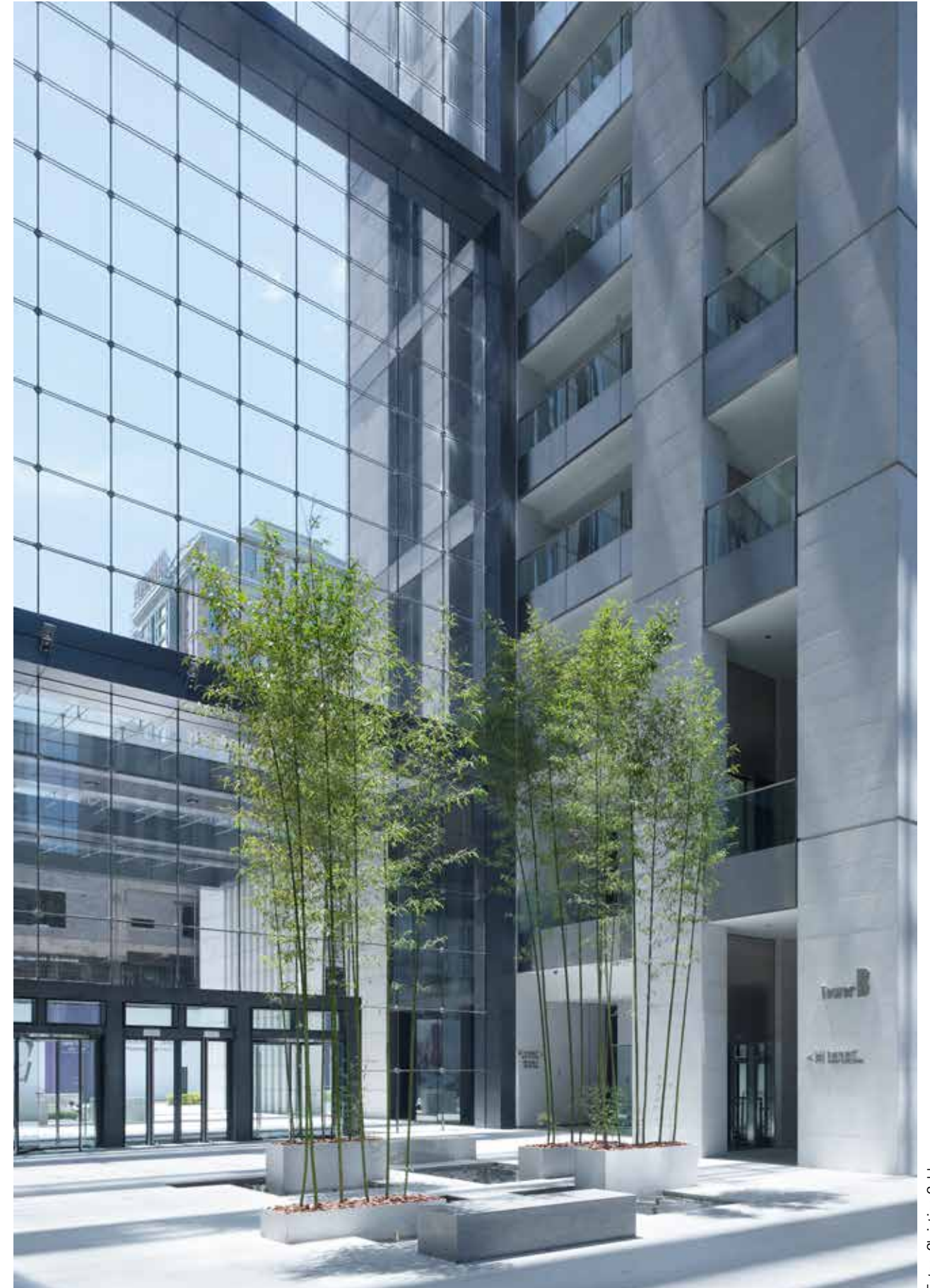
Höhe 100 m

Geschosse 20

Fertigstellung 2011

Zertifizierung LEED Gold

In der Nähe des Pekinger Central Business District am östlichen 3. Ring gelegen, besteht das Gebäude aus zwei parallel zu einander verschobenen Scheiben. Die leichte Verschiebung der beiden monolithischen Gebäudeteile erzeugt im Norden einen auf die Ecksituation reagierenden Stadtraum. Dieser stellt einen prominenten einladenden Vorplatz dar, dessen intimeres Pendant sich südlich des völlig verglasten 80m hohen Atriums befindet. Die konzeptionelle Einfachheit und Klarheit setzt sich in der Fassade fort: Sie ist als doppelschalige »klimaaktive« Fassade ausgeführt, die eine völlige Reduktion auf großformatige Stein- und Glasflächen erlaubt, wobei eine natürliche Belüftung über verdeckte Öffnungen ermöglicht wird.



Hamburg, Deutschland, 2009

Unternehmenszentrale des Germanischen Lloyd





**Unternehmenszentrale
des Germanischen Lloyd
Hamburg, Deutschland**

Gutachten Masterplan 2005 – 1. Preis
Gutachten Hochbau/Germanischer Lloyd
2005 – 1. Preis
Bauherr St. Annen Platz GmbH & Co. KG
c/o
Quantum Immobilien AG
BGF 47.000 m²
Fertigstellung 2009
Auszeichnung BDA Preis Hamburg,
Würdigung

In der historischen Hamburger Speicherstadt wurde, hervorgehend aus einem zweistufigen Wettbewerb, die neue Unternehmenszentrale der Schiffsklassifikations Gesellschaft des Germanischen Lloyd realisiert. Aus dem unmittelbaren Kontext der großflächigen und rötlichen Backsteinfassaden der Speicherstadt heraus setzte man auf eine ebenso eindeutige städtebauliche Figur: Ein Mäander aus massiv wirkenden Klinkerbauten mit einem gläsernen Turm als Endpunkt. Den 120 m langen, monolithischen und siebengeschossigen Mäander-Baukörper prägt eine unregelmäßige Lochfassade im 1,35 m Raster. Ihre Geschlossenheit wird von so genannten »Stadtfenstern« – großflächig verglasten Einschnitten – aufgebrochen. Durch die transparente Erdgeschosszone scheint der monolithische Baukörper zu schweben, so dass das Gebäude Massivität und Leichtigkeit zugleich ausstrahlt. Der filigrane »kristalline« Turm, vier Geschosse höher als der Mäander, bildet mit seiner gläsernen Doppelfassade den gestalterischen Gegenpol. Im Inneren des Gebäudes sorgen Durch- und Ausblicke auf die Promenade am Brooktorfleet, das Casino im Erdgeschoss mit Außenterrasse und die Offenheit des Atriums mit seinen ebenfalls gläsernen Innenfassaden für Aufenthaltsqualität.



Berlin, Deutschland, 2001

Vertretung der Bundesländer Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern in Berlin





**Vertretung der Bundesländer
Brandenburg und Mecklenburg-
Vorpommern, Berlin, Deutschland**

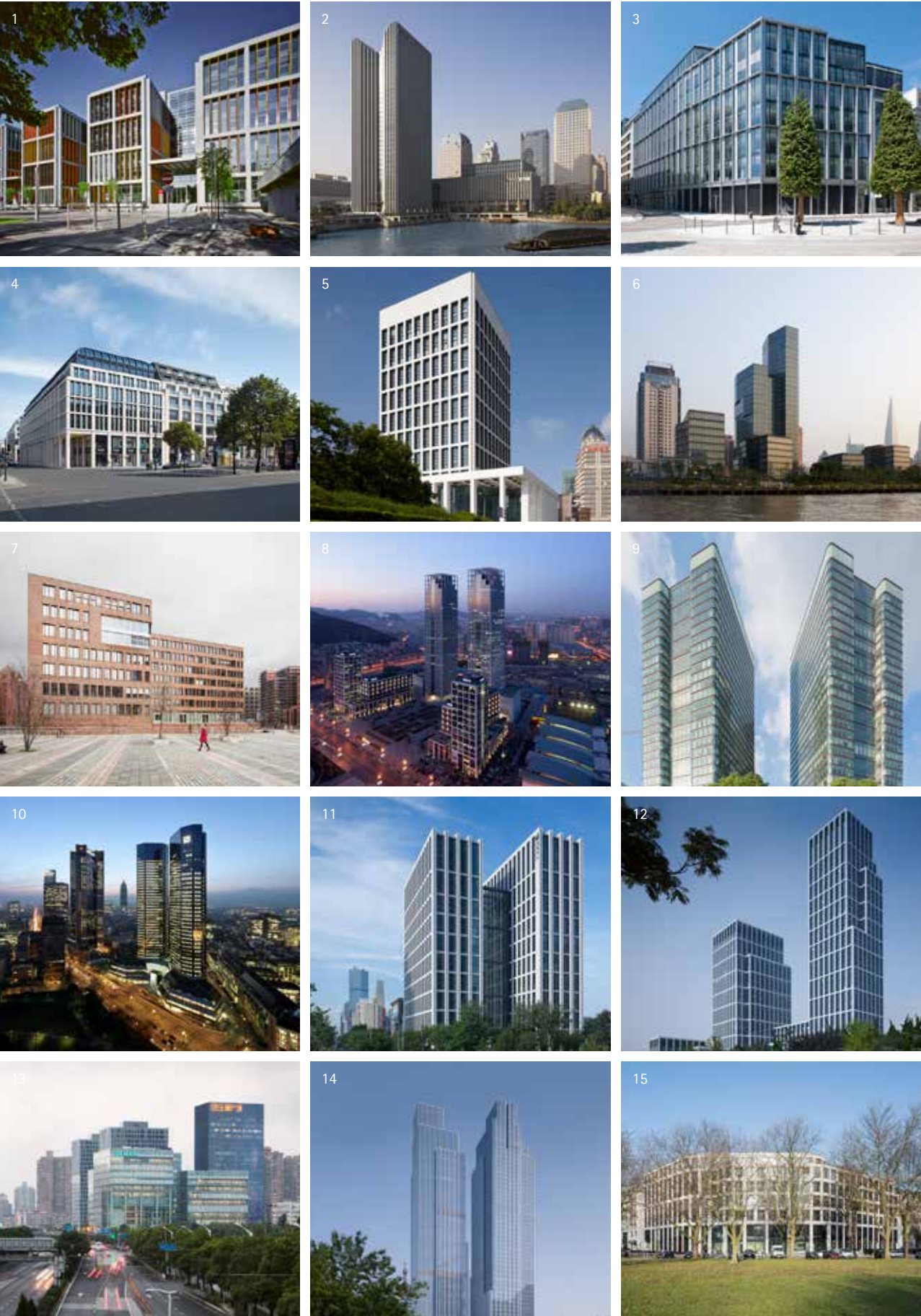
Wettbewerb 1998 – 1. Preis
Bauherr Land Brandenburg,
Land Mecklenburg-Vorpommern
BGF 4.430 m²
Fertigstellung 2001

In dem Gebäudetypus einer großen Stadtvilla vereinen sich die Häuser der beiden Landesvertretungen unter einem gemeinsamen Dach. Die Verschiebung der beiden Baukörper gegeneinander hebt die Symmetrie ihrer Nutzung auf und reagiert zugleich auf die städtebauliche Situation. Durch die Markierung der Eckposition und die turmartige Betonung wird sowohl eine Korrespondenz zu den benachbarten hohen Wohnbauten als auch eine räumlich eindeutige Vorfahrtssituation geschaffen.

Gemeinsame Mitte ist die mehrgeschos-
sige Halle unter einem Glasdach, um
die sich in radialer Anordnung die Nut-
zungsgebiete in einer klaren vertikalen
Gliederung anordnen. Auf diese Weise
wird eine übersichtliche Öffentlichkeit
erzeugt, die den gebotenen Sicherheits-
belangen gebührend Rechnung trägt.
Die Strenge der »Palais« kontrastiert mit
der lichten Transparenz der Halle, um die
sich die beiden Gebäudewinkel legen. Die
Vertikalität der Halle – betont durch die
aufstrebende Konstruktion – steht im
bewussten Gegensatz zum Raumchara-
kter der angrenzenden Veranstaltungs-
bereiche, die sich an der horizontalen
Ausdehnung des Gartens orientieren. Die
Reduktion der Material- und Farbwahl
auf drei Grundelemente lässt die archi-
tektonische Wirkung des reinen Raumes
in den Fordergrund treten.
Die Gartenanlage ist in verschiedene,
charakteristische Zonen gegliedert, die
sich als räumliche Fortsetzung der

jeweiligen Veranstaltungsbereiche ver-
stehen. Sie bildet als Reminiszenz an den
Charakter der beiden Länder das Passep-
artout zur Architektur. Diese Regional-
bezüge haben auch in der Strukturierung
der Fassade ihre Entsprechung. Während
die äußere Fassadenschicht aus spal-
trauem Schiefer mit einem strengen
Raster den brandenburgisch-preußischen
Fassadentypus repräsentiert, über-
nimmt die rückwärtige hölzerne Schicht
aus Bootsbaupaneelen den Bezug zu
Mecklenburg-Vorpommern mit seinem
nordischen Charakter.





Index Bürobauten & Arbeitswelten

- 1

Citadeles Moduli,
Bürohaus für die
Parex Bank, Lettland
Studie 2003
Bauherr Vincents
BGF 32.000 m²
Fertigstellung 2009
- 2

Canhigh Center,
Hangzhou, China
Wettbewerb 2000 – 1. Preis
Bauherr Canhigh Hangzhou
BGF 117.000 m²
Fertigstellung 2009
Zertifizierung LEED Gold
- 3

IKB Deutsche Industriebank,
Hohe Bleichen,
Hamburg, Deutschland
Wettbewerb 2006 – 1. Preis
Bauherr IKB Grundstücks
GmbH & Co. KG
BGF 9.561 m² oberirdisch,
1.489 m² unterirdisch
Fertigstellung 2009
- 4

Upper Eastside, Büro-
und Geschäftshaus,
Unter den Linden, Berlin,
Deutschland
Gutachterverfahren
2003 – 1. Preis
Bauherr Münchener Rück
BGF 40.065 m² oberirdisch,
17.800 m² unterirdisch
Fertigstellung 2010
- 5

Bürogebäude Wanxiang Plaza
Shanghai-Pudong, China
Wettbewerb 2005 – 1. Preis
Bauherr Wanxiang Holding
BGF 42.000 m²
Fertigstellung 2010
- 6

Poly Plaza,
Shanghai-Pudong, China
Wettbewerb 2006 – 1. Preis
Bauherr Shanghai Poly Xin Real
Estate Co., Ltd.
BGF 65.000 m² oberirdisch,
35.000 m² unterirdisch
Fertigstellung 2010
- 7

Unternehmenszentrale des
Germanischen Lloyd, Hamburg,
Deutschland
Wettbewerb 2005 – 1. Preis
Bauherr St. Annen Platz
GmbH & Co. KG
BGF 28.500 m² oberirdisch,
18.500 m² unterirdisch
Fertigstellung 2010
- 8

Dalian Twin Towers,
Dalian, China
Wettbewerb 2003 – 1. Preis
Bauherr Dalian Commodity
Exchange, China Railway
Construction Engineering Group,
Parkland
BGF 746.000 m²
Fertigstellung 2011
- 9

UDC Twin Towers,
Hangzhou, China
Wettbewerb 2005 – 1. Preis
Bauherr UDC Union Developing
Group of China
BGF 95.400 m² oberirdisch,
27.400 m² unterirdisch
Fertigstellung 2011
- 10

Neue Deutsche Bank
Türme, Frankfurt a. M.,
Deutschland
Architekturdesign
Mario Bellini Architects
Bauherr Deutsche Bank
BGF 120.000 m² gesamt
Fertigstellung 2011
Zertifizierung LEED Platin,
DGNB Gold
- 11

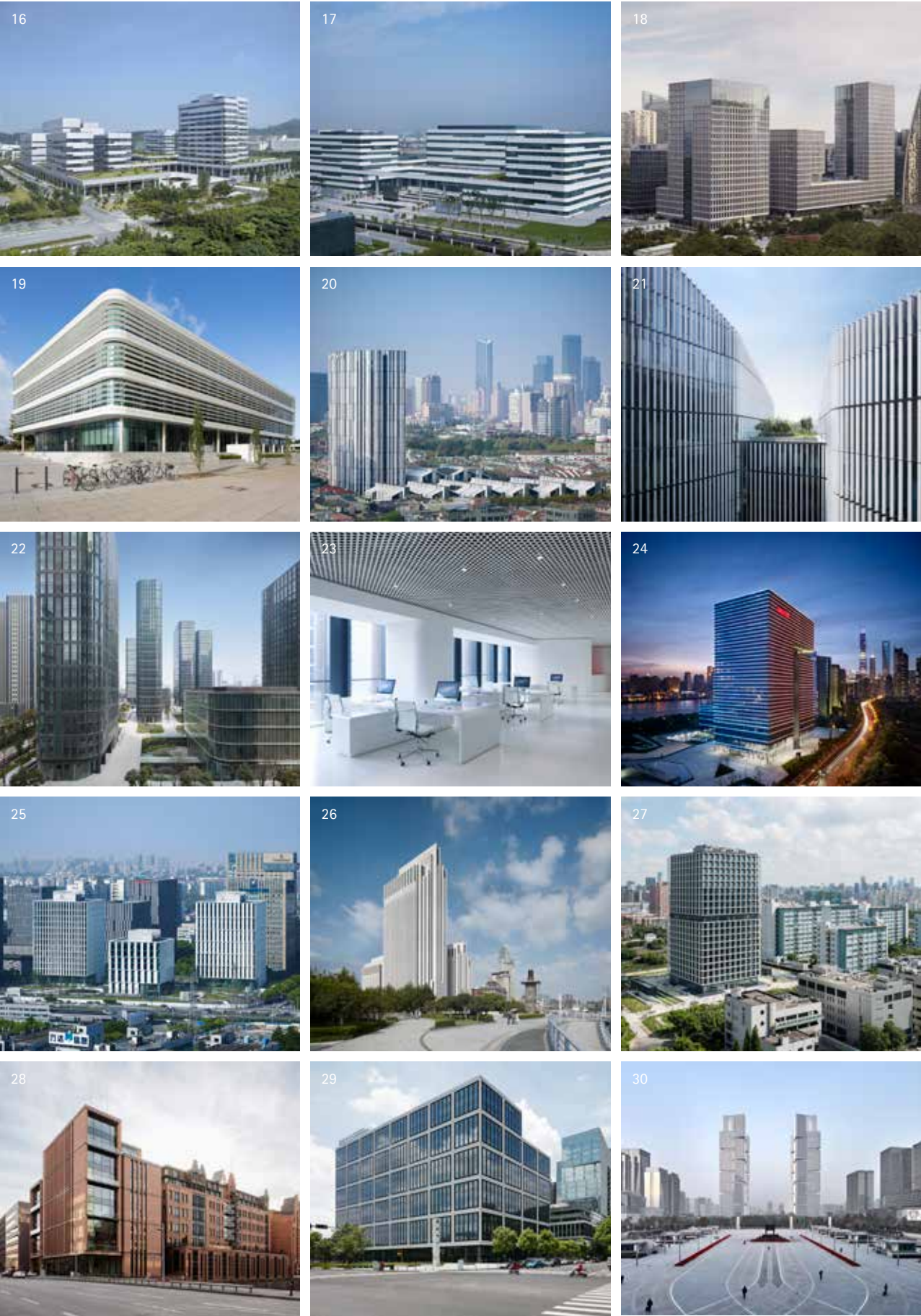
Bürogebäude Jiaming Center,
Peking, China
Wettbewerb 2006 – 1. Preis
Bauherr Jiaming Investment
(Group) Co., Ltd.
BGF 57.600 m² oberirdisch,
32.700 m² unterirdisch
Fertigstellung 2011
Zertifizierung LEED Gold
- 12

Finance Plaza,
Qingdao, China
Wettbewerb 2007 – 1. Preis
Bauherr Tiantai Real Estate
Development Co., Ltd.
BGF 96.100 m² oberirdisch,
35.600 m² unterirdisch
Fertigstellung 2011
- 13

Siemens Center,
Shanghai, China
Wettbewerb 2006 – 1. Preis
Bauherr Siemens Real
Estate (SRE) und Siemens Ltd.
China (SLC)
BGF 34.500 m² oberirdisch,
15.000 m² unterirdisch
Fertigstellung 2011
- 14

Tsingtau Center,
Qingdao, China
Wettbewerb 2006 – 1. Preis
Bauherr Qingdao Zhongjin
Yuneng Properties Co., Ltd.
BGF 265.000 m² oberirdisch,
65.000 m² unterirdisch
Fertigstellung 2013
- 15

Bürogebäude Tesdorpfstraße,
Hamburg, Deutschland
Design-Built 2009
Bauherr Müller-Spreer AG
BGF 9.863 m² oberirdisch,
2.606 m² unterirdisch
Fertigstellung 2013
Zertifizierung DGNB Platin



Index Bürobauten & Arbeitswelten

- 16

VTRON Industrial Park,
Guangzhou, China
Direktauftrag 2010
Bauherr Guangdong Vtron
Technologies Ltd.
BGF 80.000 m² oberirdisch,
16.760 m² unterirdisch
Fertigstellung 2013
- 17

Datencenter der China Life
Insurance, Shanghai, China
Wettbewerb 2008 – 1. Preis
Bauherr China Life
Insurance Co., Ltd.
BGF 79.000 m² oberirdisch,
48.000 m² unterirdisch
Fertigstellung 2014
- 18

Shenzhen Software Industry
Base, Plot 1, Shenzhen, China
Wettbewerb 2009 – 1. Preis
Bauherr SIHC – Shenzhen
Investment Holdings Co., Ltd.
BGF 116.600 m² oberirdisch,
26.300 m² unterirdisch
Fertigstellung 2014
- 19

Trianel Headquarters,
Aachen, Deutschland
Wettbewerb 2012 – 1. Preis
Bauherr Trianel GmbH
BGF 9.600 m² oberirdisch
Fertigstellung 2014
- 20

SOHO Fuxing Plaza,
Shanghai, China
Wettbewerb 2011 – 1. Preis
Bauherr SOHO China
BGF 71.565 m² oberirdisch,
64.975 m² unterirdisch
Fertigstellung 2015
Zertifizierung LEED Gold
- 21

Guanghualo SOHO II,
Peking, China
Wettbewerb 2007 – 1. Preis
Bauherr SOHO China
BGF 103.000 m² oberirdisch,
65.000 m² unterirdisch
Fertigstellung 2015
- 22

Dayuan International Center
Chengdu, China
Wettbewerb 2009 – 1. Preis
Bauherr Chengdu Hi-Tech Real
Estate Co., Ltd
BGF 192.342 m²
Fertigstellung 2015
- 23

Foshan Poly Center,
Foshan, China
Wettbewerb 2010 – 1. Preis
Bauherr Poly Real Estate Group
BGF 150.000 m² oberirdisch,
50.000 m² unterirdisch
Fertigstellung 2015
- 24

Haihang E18–10,
E18–12 (HNA Plaza),
Shanghai, China
Wettbewerb 2010 – 1. Preis
Bauherr HNA Grand China
Properties
BGF 50.000 m² oberirdisch,
35.000 m² unterirdisch
Fertigstellung 2015
- 25

3Cubes Bürogebäudekomplex
im Büropark Caohejing,
Shanghai, China
Direktauftrag 2011
Bauherr Shanghai Caohejing
Hi-Tech Park Development
Corporation
BGF 58.200 m² oberirdisch,
32.450 m² unterirdisch
Fertigstellung 2016
- 26

Bund SOHO,
Shanghai, China
Wettbewerb 2011 – 1. Preis
Bauherr SOHO China Ltd.
BGF 189.509 m²
Fertigstellung 2016
Auszeichnung China Best Tall
Building Overall – 2016
(CITAB-CTBUH China Tall
Building Award)
- 27

Caohejing »OnCube«,
Shanghai, China
Direktauftrag 2011
Bauherr Shanghai Caohejing
Hi-Tech Park Development
Corporation
BGF 38.503 m² oberirdisch,
18.080 m² unterirdisch
Fertigstellung 2016
- 28

Erweiterung Unternehmens-
zentrale Gebr. Heinemann,
Hamburg, Deutschland
Wettbewerb 2013 – 1. Preis
Bauherr Gebr. Heinemann
SE & Co. KG
BGF 7.606 m² oberirdisch,
2.094 m² unterirdisch
Fertigstellung 2016
Auszeichnung AIV Bauwerk des
Jahres 2016, Umweltzeichen
HafenCity Hamburg Gold
- 29

Zan Cheng Center
Hangzhou, China
Wettbewerb 2010 – 1. Preis
Bauherr Jinhui, Real Estate
Development Co, Ltd.
BGF 84.000 m²
Fertigstellung 2016
- 30

Greenland Central Plaza,
Zhengzhou, China
Wettbewerb 2010 – 1. Preis
Bauherr Zhongyuan Real Estate
Business Department of
Shanghai Greenland Group
BGF 746.202 m²
Auszeichnung Leed Silber,
CTBUH Awards 2020
Fertigstellung 2017



Index Bürobauten & Arbeitswelten

- 31

Nanjing Financial City,
Nanjing, China
Wettbewerb 2011 – 1. Preis
Bauherr NFC Development
Co. Ltd.
BGF 527.256 m² oberirdisch,
212.744 m² unterirdisch
Fertigstellung 2017
- 32

DRV Hochhaus, Sanierung und
Modernisierung,
Berlin, Deutschland
Verhandlungsverfahren 2009
Bauherr Deutsche Renten-
versicherung Bund
BGF 101.000 m²
Fertigstellung 2017
- 33

Audi Design Center,
Ingolstadt, Deutschland
Gutachten 2007 – 1. Preis
Bauherr Audi AG
BGF 37.700 m²
Fertigstellung 2017
- 34

Poly Greenland Plaza,
Shanghai, China
Wettbewerb 2013 – 1st Prize
Bauherr Shanghai Shengguan
Real Estate Development
Co., Ltd.
BGF 248.412 m²
Fertigstellung 2017
- 35

GDA Plaza,
Hangzhou, China
Wettbewerb 2007 – 1st Prize
Bauherr GDA Group
BGF 149.200 m²
Fertigstellung 2017
- 36

Hauptsitz der Ningbo Bank
Ningbo, China
Direktauftrag 2011
Bauherr Bank of Ningbo Co., Ltd.
BGF 101.800 m²
Fertigstellung 2017
- 37

Caohejing Xinzhou Plaza
Shanghai, China
Direktauftrag 2011
Bauherr Shanghai Caohejing
Hi-Tech Park Development Corp.
BGF 21.800 m²
Fertigstellung 2017
- 38

COMAC Headquarters,
Shanghai, China
Wettbewerb 2011 – 1.Preis
Bauherr Commercial Aircraft
Corporation of China Ltd.
BGF 88.343 m² oberirdisch,
53.541 m² unterirdisch
Fertigstellung 2018
- 39

Deutsches Haus,
Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam
Wettbewerb 2013 – 1. Preis
Bauherr Deutsches Haus
Vietnam Invest Ltd.
BGF 38.940 m² oberirdisch,
13.764 m² unterirdisch
Fertigstellung 2018
Zertifizierung LEED Platin,
DGNB Gold
- 40

Bürogebäude der Deutschen
Rentenversicherung (DRV) an
der Eisenbahnstraße,
Berlin, Deutschland
2005 – 1. Preis
Bauherr Deutsche Rentenversi-
cherung Bund
BGF 26.700 m² oberirdisch,
5.660 m² unterirdisch
Fertigstellung 2018
- 41

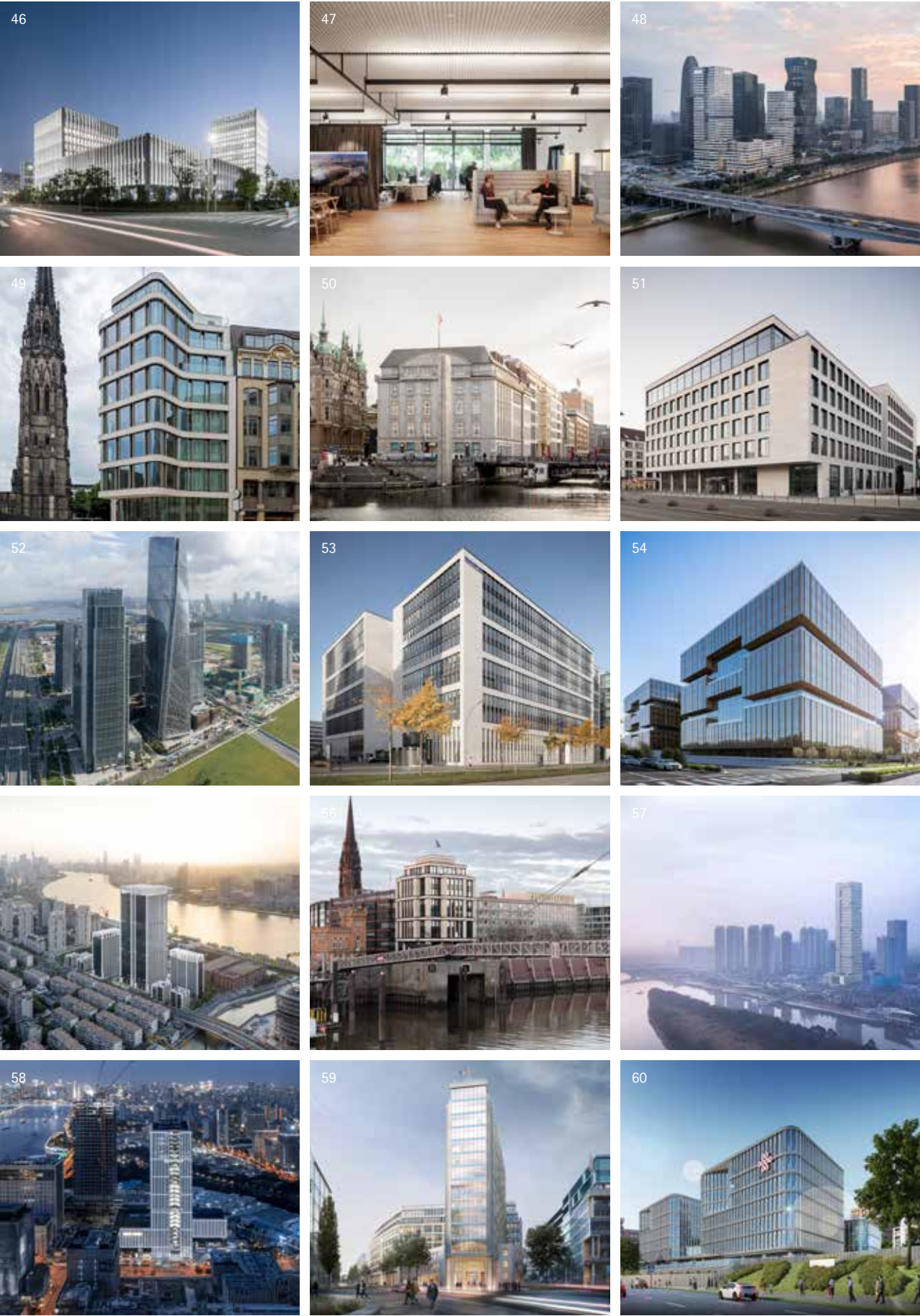
Hauptverwaltung Orafol
Berlin, Deutschland
Direktauftrag 2015
Bauherr ORAFOL Europe GmbH
BGF 7.900 m²
Fertigstellung 2018
- 42

Da Mei Central Plaza
Peking, China
Bauherr Beijing Baihao
Property Co., Ltd.
BGF 353.666 m²
Fertigstellung 2018
- 43

Jiaming Park Lounge
Peking, China
Wettbewerb 2012 – 1. Preis
Bauherr Jiaming Investment
(Group) CO., Ltd
BGF 31.392 m²
Fertigstellung 2018
- 44

China Mobile South Base
Guangzhou, China
Wettbewerb 2006 – 1. Preis
Bauherr China Mobile Group
Heilongjiang Co., Ltd.
BGF 176.000 m²
Fertigstellung 2019
- 45

Guomao Financial Tower
Hangzhou, China
Wettbewerb 2012 – 1. Preis
Bauherr Zhejiang International
Business Group Co.Ltd.
Zhejiang Orient Holdings Co.,
Ltd. Zhejiang Orient Engineering
Co., Ltd.
Zheshang Jinhui Trust Co., Ltd.
Dadi Futures Co., Ltd.
Sino-Korea Life Insurance Co.,
Ltd.
Zhejiang International Business
Orient Real Estate Co., Ltd.
BGF 112.000 m²
Fertigstellung 2019



Index Bürobauten & Arbeitswelten

- 46

Rechenzentrum der Ningbo Bank, Ningbo, China
Direktauftrag 2013
Bauherr Bank of Ningbo Co., Ltd.
BGF 65.000 m²
Fertigstellung 2019
- 47

Neue Arbeitswelt am Campus Rainvilleterrasse
Hamburg, Deutschland
Bauherr Rainvilleterrassen GbR
BGF 980 m²
Fertigstellung 2020
- 48

vip.com Headquarter
Guangzhou, China
Bauherr vip.com
BGF 165.355 m²
Fertigstellung 2020
Auszeichnung ICONIC Award 2021: Innovative Architecture
- 49

Kontorhaus Großer Burstah
Hamburg, Deutschland
Direktauftrag 2016
Bauherr PGH GmbH
BGF 1912 m²
Fertigstellung 2020
Auszeichnung AIV Bauwerk des Jahres 2020
- 50

Alter Wall,
Hamburg, Deutschland
Wettbewerb 2013 – 1. Preis
Bauherr Art Invest Real Estate GmbH & Co. KG
BGF 32.000 m² oberirdisch,
15.400 m² unterirdisch
Fertigstellung 2020
- 51

AOK Bayern,
Nürnberg, Deutschland
PPP-Verfahren 2016 – 1. Preis
Bauherr HOCHTIEF Infrastructure GmbH Europa GmbH
BGF 28.820 m²
Fertigstellung 2020
- 52

SF Express Headquarter Building, Shenzhen, China
Wettbewerb 2015 – 1. Preis
Bauherr SF Express Group Co., Ltd
BGF 100.000 m²
Fertigstellung 2020
- 53

Neubau des Europa HQ von Olympus,
Hamburg, Deutschland
Bieterverfahren 2016 – 1. Preis
Bauherr Campus Properties 1 GmbH & Co. KG
BGF 80.800 m²
Fertigstellung 2021
- 54

Asia Financial Center & AIIB Headquarters, Peking, China
Wettbewerb 2015 – 1. Preis
Bauherr Beijing Investment Group Co. Ltd.
BGF 389.972 m²
Fertigstellung 2021
Auszeichnungen
CTBUH 2021 Awards – Best Building under 100 meters – Award of Excellence
CTBUH 2021 Awards – Best Building Asia
- 55

Lujiazui Riverfront Center
Shanghai–Pudong, China
Bauherr Shanghai Shenwan Real Estate Co., Ltd.
BGF 114.840 m²
Fertigstellung 2021
- 56

Cremon 1,
Hamburg, Deutschland
Machbarkeitsstudie 2016
Bauherr Quest Investment Partners
BGF 3.160 m²
Fertigstellung 2021
- 57

Foshan German Service Center,
Foshan, China
Wettbewerb 2013 – 1. Preis
Bauherr Zongde Investment
BGF 335.000 m²
Fertigstellung 2021
- 58

CETC Haus der Information und Technologie,
Shanghai, China
Wettbewerb 2015 – 1. Preis
Bauherr China Electronics Technology (Shanghai) Real Estate Development Co. Ltd.
BGF 112.653m²
Fertigstellung 2021
- 59

Springer Quartier,
Hamburg, Deutschland
Design–Built 2014
Bauherr MOMENI ASQ GmbH
BGF 64.251m²
Im Bau
- 60

China Unicom IT Industrial Operation Center
Guangzhou, China
Wettbewerb 2014 – 1. Preis
Bauherr Guangdong Branch of China United Network Communications Group Co., Ltd.
BGF 39.000 m²
Im Bau



Index Bürobauten & Arbeitswelten

- | | |
|---|--|
| <p>61 Shenzhen Longgang CNPEC
Technical Central Building,
Shenzhen, China
Wettbewerb 2015 – 1. Preis
Bauherr China Nuclear Power
Engineering Co., Ltd. (CNPEC)
BGF 227.000 m²
Im Bau</p> | <p>65 Erweiterung des Rechenzent-
rums der Ningbo Bank
Ningbo, China
Direktauftrag 2019
Bauherr Bank of Ningbo Co., Ltd.
BGF 2000 m²
Im Bau</p> |
| <p>62 Qingdao Port Tower
Qingdao, China
Wettbewerb 2016 – 1. Preis
Bauherr Qingdao Port
(Group) Co., Ltd.
BGF 111.853 m²
Im Bau</p> | <p>66 Guangzhou TV Station
Guangzhou, China
Wettbewerb 2006 – 1. Preis
Bauherr Guangzhou TV Station
BGF 319,000 m²
Im Bau</p> |
| <p>63 Ningbo Bank
Taizhou, China
Direktauftrag 2019
Bauherr Bank of Ningbo Co., Ltd.
BGF 74.889 m²
Im Bau</p> | <p>67 Pressehaus am Alexanderplatz,
Berlin, Deutschland
Bauherr Tishman Speyer
Properties Deutschland GmbH
BGF 37.630
Im Bau</p> |
| <p>64 Gemeinsame Hauptverwaltung
SachsenEnergie
Dresden, Deutschland
Wettbewerb 2017 – 1. Preis
Bauherr SachsenEnergie AG
BGF 88.332 m²
In Bau</p> | |

Unser Profil

Wir – die Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) – sind ein Architekturbüro mit Gründungssitz in Hamburg und Standorten weltweit. Mit unserem generalistischen Ansatz und der Erfahrung aus über 50 Jahren realisieren wir Projekte im Dialog mit den Auftraggeber:innen und den beteiligten Planungsdisziplinen in jedem Maßstab und kulturellen Kontext, in jeder Planungsphase und auf allen Kontinenten. Die Bandbreite unserer Projekte reicht vom Wohnhaus bis zum Hochhaus, vom Stadion bis zum Konzertsaal, vom Bürobau bis zur Brücke, von der Türklinke bis zur Stadtplanung.

Unsere Arbeit zielt im Sinne ganzheitlicher Nachhaltigkeit auf die umfassende Beständigkeit von Architektur. Dies schließt globale Herausforderungen und Themen wie Urbanisierung, Digitalisierung und Mobilität ebenso ein wie das klimagerechte Bauen nach zertifizierten Standards und das Bauen im Bestand.

Über 500 Personen aus mehr als 50 Ländern arbeiten bei gmp zusammen. Wir setzen auf Kontinuität und Nachwuchsförderung – mit zahlreichen langjährigen Mitarbeitenden, von deren Expertise wir leben; und mit motiviertem Nachwuchs, der in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen Projekte plant und entwickelt. Neben Architektinnen und Architekten sind bei uns Fachkräfte unter anderem aus den Bereichen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, BIM und Sustainable Design beschäftigt. Jedes Projekt wird über die gesamte Laufzeit von ein und demselben Team bearbeitet. Bei nationalen und internationalen Architekturwettbewerben erzielt gmp mehr als 400 erste Preise, zahlreiche Bauten und Projekte werden mit Auszeichnungen prämiert. Mehr als 500 Projekte sind bis heute realisiert.

Unsere Philosophie

Unser Ideal ist es, die Dinge so einfach zu gestalten, dass sie inhaltlich und zeitlich Bestand haben. Für uns ist ein Haus „einfach“ gut, wenn es die Nutzungsanforderungen optimal erfüllt, eine sinnfällige Konstruktion aufweist, aus angemessenem Material gebaut ist und plausibel auf die Bedingungen des Ortes reagiert. Daher versuchen wir, jede Entwurfsaufgabe auf wenige Kernfragen zu verdichten.

Wir verstehen uns als Partner, die zu den Fragen der Umwelt-gestalt Antworten formulieren. Wir denken, dass die Aufgabe eines Architekten / einer Architektin vor allem in der Realisation liegt: das sinnvoll Mögliche zu tun, ohne dabei die Fähigkeit zu verlieren, das Unmögliche zu denken. Architektur ist für uns keine Frage des Stils, sondern eine Frage der Analogie zwischen der Sinnfälligkeit des gelebten Raums und seiner Gestalt.

Es ist uns ein unverrückbar wichtiges Anliegen, bei allem, was wir entwerfen und bauen, inhaltlich und konzeptionell nach gemeinsamen Grundsätzen zu handeln. Wir bekennen uns zu einer Haltung, die wir dialogisch nennen. Man könnte sie auch als dialektisch bezeichnen, im Sinne eines Wechselgesprächs zwischen der geistigen Position des Architekten / der Architektin und der Opposition der jeweiligen Bedingungen. Konkrete Leitlinie unserer Architekturauffassung sind die vier Positionen des Dialogischen Entwerfens: Einfachheit, Vielfalt und Einheit, Unverwechselbarkeit, Strukturelle Ordnung.



Foto »Meinhard von Gerkan in der Dresdner Bank am Pariser Platz« Rudi Meisel

© gmp März 2022

gmp · Architekten
von Gerkan,
Marg und Partner
Business Development
business.development@gmp.de
www.gmp.de

Hamburg

Kristina Loock
T: +49.40.88 151 125
kloock@gmp.de
Elbchaussee 139
22763 Hamburg
Deutschland

Berlin

Nadja Stachowski
T: +49.30.61 785 809
nstachowski@gmp.de
Hardenbergstraße 4–5
10623 Berlin
Deutschland

www.gmp.de